



Luzerner Pensionskasse



Geschäftsbericht 2025

Zuverlässigkeit der Zeit

Inhalt

Einleitung	
Zuverlässigkeit der Zeit	4
Das Jahr im Überblick	7
Kennzahlen	13
Wer wir sind	16
Organigramm	17

Geschäftsentwicklung	
Portfolio 31.12.2025 und Performance	18
Deckungsgrad und Verwaltungskosten	19

Versicherung	
Versicherungstechnische Informationen	22
Zinssätze und Jahresteuern	23

Kapitalanlagen	
Anlagestrategie 2025	24
Anlagetaktik und Performance 2025	26
Immobilien direkte Anlagen	30
Kennzahlen Immobilien	32

Jahresrechnung	
Bilanz	34
Betriebsrechnung	36
Anhang	38
1. Grundlagen und Organisation	38
2. Aktive Versicherte und Rentner/Rentnerinnen	42
3. Art der Umsetzung des Zwecks	44
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	45
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	47
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	53
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	64
8. Auflagen der Aufsichtsbehörden	66
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	66
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	67
Bericht der Revisionsstelle	68

Zuverlässigkeit der Zeit

Liebe Versicherte, Pensionierte und Arbeitgebende

Das Anlagejahr 2025 stellte für die LUPK das dritte Jahr in Folge mit einer überdurchschnittlichen Wertentwicklung dar. Massgeblich dazu beigetragen hat insbesondere die positive Entwicklung an den Aktienmärkten, welche sich trotz eines zeitweise turbulenten Börsenumfelds als zentraler Performance-Treiber erwiesen haben.

Die Finanzmärkte waren stark geprägt von Donald Trumps Rückkehr ins Amt des US-Präsidenten und seiner erratischen Handelspolitik mit neuen Zöllen. Als exportorientierte Volkswirtschaft war und bleibt die Schweiz davon besonders betroffen. Gleichzeitig erwies sich der private Konsum weiterhin als wichtige Stütze der globalen Konjunktur. Zusätzliche Impulse gingen von einer nach wie vor lockeren Geldpolitik aus – mit weiteren Zinssenkungen in Europa und der Schweiz sowie einer zurückhaltenderen US-Notenbank.

Das schwindende Vertrauen in die USA als verlässlichen Partner setzte den US-Dollar unter Druck, während der Schweizer Franken als sicherer Hafen gefragt war. Dank einer konsequenten Absicherung eines grossen Teils der Fremdwährungen, insbesondere des USD-Exposures, wirkte sich diese Entwicklung für die LUPK insgesamt positiv aus und unterstrich die Robustheit unserer Anlagestrategie.

So konnte die LUPK im Jahr 2025 eine erfreuliche Performance von 6,9 Prozent erwirtschaften, während der Branchenvergleichsindex Pictet Index BVG-25 plus (2005) im letzten Jahr ein Plus von 2,8 Prozent verzeichnete. Über einen Zeitraum von fünf und zehn

Jahren hat die LUPK diesen Index jährlich um durchschnittlich 2,9% resp. 1,8% übertrafen, womit die LUPK im Vergleich zu anderen Pensionskassen gut abschneidet.

Der Deckungsgrad der LUPK stieg im Jahresverlauf um 3,2 Prozentpunkte von 113,6 Prozent auf 116,8 Prozent. Im schweizweiten Vergleich schneidet die LUPK auch hinsichtlich finanzieller Stabilität gut ab: Wir sind eine grundsolide und robuste Pensionskasse. Der Vorstand der LUPK hat aufgrund der guten Geschäftsergebnisse der vergangenen Jahre entschieden, die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2026 um 0,25% auf 3,00% zu erhöhen. Trotz anspruchsvoller demografischer Entwicklung und anhaltendem Tiefzinsniveau bleibt der Umwandlungssatz nach fundierter Überprüfung und gestützt auf die solide finanzielle Basis der LUPK bei attraktiven 5,2% (Alter 65).

Nach 2022 hat die LUPK im letzten Jahr ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, in dem sie ihre Fortschritte und Ziele auf dem Weg zur Klimaneutralität aufzeigt. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 dokumentiert, welche Meilensteine die LUPK im Bereich Nachhaltigkeit bereits erreicht hat, welche Ansätze sie verfolgt und mit welchen konkreten Zwischenzielen sie auf ihre langfristigen Klimaziele hinarbeitet: netto Null im Betrieb bis 2040 und netto Null in den Anlagen bis 2050.

Zeit ist in der beruflichen Vorsorge der entscheidende Faktor. Ihre Wirkung entfaltet sich nicht kurzfristig, sondern über Jahre und Jahrzehnte hinweg. Die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2025 zeigen, wie wichtig ein verlässlicher Umgang mit Zeit ist – gerade in einem Umfeld, das von politischen Unsicherheiten, wirtschaftlichen Verschiebungen und

strukturellem Wandel geprägt ist. Eine überdurchschnittliche Performance, ein weiter verbesserter Deckungsgrad sowie stabile Kennzahlen sind Ausdruck eines Systems, das auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen seinen Takt hält.

Wie bei einer Uhr entsteht Verlässlichkeit nicht durch einzelne Momente, sondern durch Präzision und das Zusammenspiel vieler Elemente. Eine vorausschauende Anlagestrategie, umsichtiges Risikomanagement, stabile Strukturen und laufende Feinjustierung greifen ineinander. Nur wenn jedes dieser Elemente seine Aufgabe erfüllt, läuft das System gleichmässig weiter, auch unter wechselnden Bedingungen.

Diese Arbeit verlangt Handwerk im besten Sinne. Sie basiert auf Erfahrung, Fachwissen und der Bereitschaft, Entwicklungen aufmerksam zu verfolgen und gezielt Anpassungen

vorzunehmen. Innovation bedeutet dabei nicht Geschwindigkeit um jeden Preis, sondern die behutsame Weiterentwicklung bewährter Grundlagen. Qualität zeigt sich nicht im Augenblick, sondern darin, dass Entscheidungen auch nach Jahren Bestand haben. Die LUPK denkt und handelt in langen Zeiträumen. Strategien, Investitionen und Rahmenbedingungen sind darauf ausgerichtet, Kontinuität zu gewährleisten und Verpflichtungen nachhaltig zu erfüllen. So bleibt die berufliche Vorsorge im Takt, verlässlich heute und tragfähig für kommende Generationen.

Wir danken unseren Versicherten und Arbeitgebenden herzlich für das langjährige Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit Engagement, Fachkompetenz und Sorgfalt tagtäglich dafür sorgen, dass Ihre berufliche Vorsorge verlässlich funktioniert und ihre positive Wirkung über die Zeit entfalten kann.



Luzerner Pensionskasse

Urban Sager
Präsident



Fabio Camilli
Geschäftsführer

Präzision

Zeit misst man in Sekunden, Vorsorge in Jahrzehnten. Beides verlangt höchste Präzision. Die LUPK arbeitet mit klaren Prozessen, verlässlichen Grundlagen und sorgfältigen Berechnungen. Jede Entscheidung, ob in der Vermögensanlage, der Versicherung oder der Verwaltung, ist auf Genauigkeit ausgerichtet. Denn nur präzises Handeln schafft Vertrauen und bildet die Basis für stabile Leistungen über viele Jahre hinweg.

Einleitung | Das Jahr im Überblick

Das Jahr im Überblick

Das Börsengeschehen im Jahresverlauf 2025 war geprägt von grosser Nervosität rund um die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump. Die Märkte haben sich nach einem ersten Schock Anfang April jedoch rasch beruhigt und entwickelten sich trotz anhaltender Unsicherheit positiv. Gleichzeitig befinden sich die wichtigen Zentralbanken wieder im Zinssenkungsmodus – in der Schweiz liegt der Leitzins mittlerweile wieder bei 0%.

Die LUPK erzielte auf ihren Vermögensanlagen per 31. Dezember 2025 eine erfreuliche Performance von 6,9%, was zu einer weiteren Erhöhung des Deckungsgrads auf 116,8% führte. Aufgrund dieser positiven Entwicklung hat der Vorstand entschieden, die Altersguthaben im Jahr 2026 mit 3,0% zu verzinsen. Trotz anspruchsvoller demografischer Entwicklung und anhaltendem Tiefzinssniveau bleibt der Umwandlungssatz nach fundierter Überprüfung und gestützt auf die solide finanzielle Basis der LUPK bei attraktiven 5,2% (Alter 65).

Jahresergebnis und Deckungsgrad

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) hat im Anlagejahr 2025 eine erfreuliche Rendite von 6,9% erzielt und damit die Sollrendite sowie die interne Benchmark übertroffen. Der Pictet Index BVG-25 plus (2005) verzeichnete im letzten Jahr ein Plus von 2,8%; über den Zeitraum von fünf Jahren hat die LUPK diesen Index durchschnittlich um 2,9 Prozentpunkte pro Jahr übertroffen. Der Deckungsgrad stieg im Jahresverlauf um 3,2 Prozentpunkte von 113,6% auf 116,8%, trotz Senkung des technischen Zinssatzes von 1,75% auf 1,50%. Die wichtigsten positiven Performancetreiber waren Aktien- und Schweizer Immobilienanlagen. Sie trugen 4,8 bzw. 1,8 Prozentpunkte

zur Wertentwicklung bei. Der in den letzten Jahren erhöhte Sachwertanteil hat sich auch im Jahr 2025 erneut ausgezahlt. In der Anlagestrategie 2026 setzen wir weiterhin auf einen bedeutenden Sachwertanteil, um von den gegenüber Nominalwertanlagen höheren Renditeerwartungen zu profitieren. Die strategische Aktienquote wurde in der Anlagestrategie 2026 um 2 Prozentpunkte auf neu 33% angehoben.

Verzinsung der Altersguthaben 2025/2026

Die Altersguthaben der aktiv Versicherten wurden 2025 zu 2,75% verzinst – 1,5 Prozentpunkte über dem BVG-Mindestzinssatz. Der Bundesrat hat den BVG-Mindestzinssatz für das Jahr 2026 unverändert bei 1,25% belassen. Der Vorstand der LUPK hat aufgrund der guten Geschäftsergebnisse der vergangenen Jahre entschieden, die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2026 um 0,25 Prozentpunkte auf 3% zu erhöhen.

Senkung des technischen Zinssatzes

Auf Empfehlung des Versicherungsexperten der LUPK, Dr. Philippe Deprez, und aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfelds hat der Vorstand beschlossen, den technischen Zinssatz per 31. Dezember 2025 von 1,75% auf 1,50% zu senken. Auf die Höhe der Leistungen hat diese Massnahme keine Auswirkungen, sie trägt jedoch dem wirtschaftlichen Umfeld Rechnung und dient dazu, die Höhe der Rentenverbindlichkeiten und somit die finanzielle Lage der LUPK realistischer darzustellen. Die Senkung des technischen Zinssatzes führte per Ende 2025 zu einer einmaligen Erhöhung des Vorsorgekapitals Renten sowie der technischen Rückstellungen zulasten der Betriebsrechnung im Umfang von rund 109 Mio. Franken, was den Deckungsgrad per Ende 2025 um rund 1,3 Prozentpunkte reduzierte.

Anpassung der Renten an die Preisentwicklung

Der Vorstand der LUPK entscheidet gemäss LUPK-Reglement unter Berücksichtigung der Inflation und der finanziellen Lage der LUPK jährlich über die Anpassung der Renten an die Preisentwicklung. Da die LUPK nicht über die erforderlichen Wertschwankungsreserven verfügt, hat der Vorstand entschieden, für das Jahr 2026 keine Teuerungsanpassung der Renten vorzunehmen.

Beibehaltung Umwandlungssatz / Überprüfung LUPK-Reglement

Die LUPK hat mit der Reglementsänderung 2019 den Umwandlungssatz von 6,15% auf 5,2% gesenkt und damit die Umverteilung (in Form von Pensionierungsverlusten) von den aktiven Versicherten zu den Rentnerinnen und Rentnern erheblich reduziert. Aufgrund der demografischen Entwicklung und des anhaltend tiefen Zinsniveaus hat der Experte für berufliche Vorsorge in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2023 empfohlen, eine weitere Senkung der Umwandlungssätze zu prüfen. Es ist eine zentrale Aufgabe des Vorstands, für die finanzielle Sicherheit der Kasse zu sorgen und die notwendigen Massnahmen zu treffen. Der Vorstand hat deshalb Ende 2024 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Empfehlung des Experten zu prüfen. Der Vorstand hat, basierend auf einer fundierten Überprüfung durch die Arbeitsgruppe und gestützt auf die solide finanzielle Basis der LUPK, beschlossen, den Umwandlungssatz bei

attraktiven 5,2% (Alter 65) zu belassen. Zudem hat die Überprüfung ergeben, dass im Quervergleich eine Stärkung des Sparprozesses angezeigt ist. Die grössten angeschlossenen Arbeitgeber wurden in der zweiten Jahreshälfte 2025 über die vom Vorstand vorgesehenen Massnahmen (voraussichtliche Reglementsänderung 1.1.2027) informiert und in einen Vernehmlassungsprozess einbezogen. Das erfreuliche Ergebnis dieser Vernehmlassung hat gezeigt, dass die Stossrichtung der LUPK auf Anklang stösst. Die LUPK wird die Vorbereitungen für eine Reglementsänderung per 1.1.2027 treffen und im Verlaufe des Jahres 2026 über die Neuerungen informieren.

Datenschutz Zertifizierungen VDSZ und GoodPriv@cy: erstes Aufrechterhaltungsaudit

Mit den Datenschutz Zertifizierungen VDSZ & GoodPriv@cy erfüllt die LUPK sämtliche Anforderungen des am 1. September 2023 in Kraft getretenen Datenschutzgesetzes und stellt gleichzeitig sicher, dass das in den letzten Jahren aufgebaute Informationssicherheits- und Datenschutzmanagementsystem gelebt, laufend weiterentwickelt und optimiert wird. Im Juli 2025 hat die LUPK das Aufrechterhaltungs- und Transitionaudit, welches durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) durchgeführt wurde, erfolgreich bestanden. Im Jahr 2026 findet das erste Rezertifizierungsaudit für die neue Zertifikats-Gültigkeitsdauer 2026 bis 2029 statt.

Erfolgreiche Nachhaltigkeitszertifizierung und zweiter Nachhaltigkeitsbericht

Die LUPK befasst sich aus Risikoüberlegungen intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit und hat im Berichtsjahr ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Dieser dokumentiert anhand konkreter Beispiele, wie die strategischen Vorgaben – netto Null im Betrieb bis 2040 und netto Null in den Anlagen bis 2050 – in die Praxis umgesetzt werden. In den Bereichen ESG-Integration und CO₂-Reduktion hat die LUPK weitere wichtige Fortschritte erzielt: So wurde der Anteil an Green Bonds im Portfolio deutlich erhöht, ein überdurchschnittlich hohes ESG-Rating im Vergleich zu marktüblichen Benchmarks gehalten und die CO₂-Exposition gegenüber diesen Referenzindizes signifikant reduziert. Zudem hat die LUPK ihre Anlagen in Unternehmensobligationen und Aktien erneut auf Klimarisiken überprüfen lassen. Die LUPK freut sich, vom unabhängigen Analyseunternehmen FE fundinfo Switzerland AG für eine vergleichsweise niedrige CO₂-Intensität ihrer Wertschriftenanlagen zertifiziert worden zu sein: Die Aktien und Unternehmensobligationen der LUPK weisen eine um 32% geringere CO₂-Intensität auf als ihre marktüblichen Referenzindizes. Die LUPK wird ihr Portfolio auch in Zukunft periodisch auf Nachhaltigkeit und CO₂-Intensität analysieren lassen.

Im Jahr 2025 hat die LUPK ihre bereits zahlreichen klimapositiven Anlagen weiter ausgebaut. So investierte sie im Rahmen des Mandats für Frankenobligationen erneut in zahlreiche Green Bonds (grüne Obligationen), deren Emittenten die aufgenommenen Gelder ausschliesslich für spezifische Nachhaltigkeitsprojekte einsetzen. Der Anteil an Green Bonds betrug Ende des Jahres über 15% des

Frankenobligationenportfolios. In den Infrastrukturanlagen hat die LUPK ihr Portfolio mit einer Investition in Batteriespeicheranlagen erweitert, die einen wesentlichen Beitrag zur Transformation hin zur Klimaneutralität leisten.

Erwähnenswert ist auch, dass die LUPK im Berichtsjahr weitere Nachhaltigkeitsmassnahmen in ihren direkt gehaltenen Immobilien vorangetrieben hat, wie zum Beispiel den Ausbau von Photovoltaikanlagen. Bis im Jahr 2050 soll das Immobilienportfolio der LUPK netto Null CO₂-Emissionen freisetzen.

Die im November 2023 lancierte nachhaltige LUPK-Hypothek stösst bei unseren Hypothekarnehmenden auf grossen Anklang. Für bestehende und neue Hypothekarnehmende, die beim Kauf, beim Bau oder der Renovierung ihrer Liegenschaft auf die Umwelt, den CO₂-Fussabdruck und den Einsatz von erneuerbaren Energien achten, bietet die nachhaltige LUPK-Hypothek einen Zinsvorteil von bis zu 0,3% pro Jahr. Im Berichtsjahr konnten zahlreiche nachhaltige Hypotheken vergeben werden, und der Kundenanteil an nachhaltigen Hypotheken am gesamten Hypothekenportfolio konnte bereits auf 29% erhöht werden.

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen über alle Anlagekategorien hinweg will die LUPK den Anteil nachhaltiger Anlagen in ihrem Portfolio weiter sinnvoll ausbauen.

Die LUPK informiert jährlich im Geschäftsbericht und im LUPK-Bulletin sowie ad hoc in Medienmitteilungen und auf der Website (www.lupk.ch/nachhaltigkeit) über die wesentlichen Fortschritte. Der umfassende Nachhaltigkeitsbericht wird alle drei Jahre erstellt.

Personelle Wechsel im Vorstand

Auf Arbeitnehmerseite wurde Benno Sidler, Bereichsleiter Finanzen und Beschaffung bei WAS Wirtschaft Arbeit und Soziales, per 1. Februar 2025 durch stille Wahl als Nachfolger von Martin Gübeli, Luzerner Psychiater, in den Vorstand gewählt. Zudem ist Alex Messerli (Lehrperson Volksschule), per 31. Juli 2025 aus dem LUPK-Vorstand zurückgetreten. Als Ersatzmitglied wurde Patrick Pons (Lehrperson Sekundarschule, Präsident LLV) per 02.09.2025 durch stille Wahl als neuer Arbeitnehmervertreter gewählt.

Auf Arbeitgeberseite ist Benno Fuchs, CEO Luzerner Kantonsspital AG, per 30. Juni 2025 aufgrund seiner Pensionierung aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Hansjörg Schmid, Leiter Gruppenbereich Finanzen und stellvertretender CEO Luzerner Kantonsspital AG, vom Regierungsrat gewählt. Hansjörg Schmid hat sein Amt am 1. Juli 2025 angetreten. Weiter hat der Regierungsrat im November 2025 die Nachfolgerin von Heinz Bösch, Departementssekretär Finanzdepartement, und den Nachfolger von Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern, als Arbeitgebervertretung in den Vorstand LUPK gewählt. Patrick Bühlmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung Gebäudeversicherung Luzern, nimmt ab 1. Januar 2026 als Nachfolger von Dölf Käppeli im Vorstand Einsitz. Denise Feer, Departementssekretär-Stv. Finanzdepartement, wird ab 1. April 2026 als Nachfolgerin von Heinz Bösch im Vorstand Einsitz nehmen.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung bedanken sich bei den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit im Interesse der Versicherten sowie zum Wohle der LUPK und gratulieren gleichzeitig den Gewählten zu ihrer Wahl in den Vorstand und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Elektronische Wahlen Arbeitnehmervertretung/ Anpassungen Reglemente

Infolge Stellenwechsels ist Rahel Schmid, Programmleiterin Organisationsentwicklung Luzerner Kantonsspital AG, per 31. März 2026 aus dem LUPK-Vorstand als Arbeitnehmervertreterin zurückgetreten. Gestützt auf Art. 17 des Wahlreglements hat der Vorstand eine Ersatzwahl im Wahlkreis 1 angeordnet. Die Ersatzwahl erfolgt für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 30. Juni 2027. Für die anschliessende Amtsperiode 2027 bis 2031 finden Gesamterneuerungswahlen statt, über welche die LUPK zu gegebener Zeit informieren wird. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand der LUPK beschlossen, neu eine elektronische Wahl der Arbeitnehmervertretung zu ermöglichen. Das Wahlreglement, das Geschäftsreglement sowie das LUPK-Reglement wurden entsprechend per 1. Januar 2026 angepasst. Die geänderten Reglemente sind im Online-Schalter auf unserer Webseite abrufbar. Die Durchführung der elektronischen Wahl erfolgt unter Vorbehalt einer vorgängig möglichen stillen Wahl gemäss Art. 12 des Wahlreglements.

Zufriedene Mieterinnen und Mieter

Im Herbst 2025 hat die LUPK eine Online-Umfrage unter ihren Mieterinnen und Mietern durchgeführt. Mit über 1'000 Teilnehmenden und einem Rücklauf von 43% sind die Ergebnisse sehr repräsentativ. Die Zufriedenheit mit der LUPK und der eigenen Wohnsituation ist sehr hoch. Im Vergleich zur letzten Umfrage konnte das Image der LUPK insbesondere durch eine hohe Servicequalität und unser freundliches Personal in der Verwaltung weiter gesteigert werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Umfrageteilnehmenden für die wertvollen Rückmeldungen, die uns helfen, unsere hohe Dienstleistungsqualität aufrechtzuerhalten und unseren Service weiterzuentwickeln.

Neue Revisionsstelle: Ernst & Young AG (EY)

Aus Governance-Gründen (langjährige Mandatsdauer) hat die LUPK das Revisionsstellen-Mandat neu ausgeschrieben. Der Vorstand hat das Mandat an Ernst & Young AG, Zürich (EY) vergeben. Die vorliegende Jahresrechnung 2025 in diesem Geschäftsbericht wurde erstmals durch EY geprüft. Wir danken der Revisionsstelle BDO AG für die langjährige, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Gleichzeitig freuen wir uns auf die weitere künftige Zusammenarbeit mit dem Prüfteam von EY.

Pensionierung Herbert Meier/ Neuer Leiter Versicherung

Am 1. Mai 2025 konnte die LUPK Raphael Zellweger als neuen Leiter Versicherung und Mitglied der Geschäftsleitung im Team willkommen heissen. Er hat die Nachfolge von Herbert Meier angetreten. Die LUPK dankt Herbert Meier für seine ausserordentlichen Verdienste. Er hat die Abteilung Versicherung während über drei Jahrzehnte erfolgreich geführt, weiterentwickelt und massgeblich zur finanziellen Stabilität der LUPK beigetragen.

Wechsel Leitung Immobilien

Der Vorstand der Luzerner Pensionskasse (LUPK) hat Raphael Furrer zum neuen Leiter Immobilien ernannt und per 1. Mai 2026 in die Geschäftsleitung berufen. Die Beförderung erfolgt aus den eigenen Reihen: Raphael Furrer ist seit August 2020 als Asset Manager Immobilien bei der LUPK tätig und tritt die Nachfolge von Salvatore Talerico an, der nach rund vierjähriger, erfolgreicher Tätigkeit eine neue berufliche Herausforderung annimmt. Das LUPK-Team bedankt sich bei Salvatore Talerico für seine wertvollen Verdienste bei der LUPK und wünscht Raphael Furrer gleichzeitig viel Erfolg und Zufriedenheit in seiner neuen Rolle als künftiger Leiter Immobilien.

Anpassung Organisationsstruktur: Informatik

Die zunehmende strategische Bedeutung der Informatik für die nachhaltige Weiterentwicklung der LUPK führte zu einer organisatorischen Neuausrichtung. Die Informatik wurde per Ende 2025 als eigenständiger Bereich etabliert und damit in ihrer Rolle gestärkt. Nebst dem stabilen Betrieb umfasst ihre Verantwortung heute zentrale Zukunftsthemen wie Digitalisierung, den Einsatz von KI-Anwendungen sowie Datenschutz und Informationssicherheit. Die organisatorische Eigenständigkeit trägt der hohen Komplexität und Vielfalt dieser Aufgaben Rechnung und ermöglicht eine klare fachliche und personelle Führung.

Vorstand und Personal

Der Vorstand der LUPK besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite zusammengesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden sechs Vorstandssitzungen statt; zwei Entscheide wurden per Zirkularbeschluss gefällt.

Neben der Behandlung und Verabschiedung von Jahresrechnung, Geschäftsbericht, Quartalsberichten und Budget befasste sich der Vorstand im Berichtsjahr unter anderem mit den Vorbereitungen zur LUPK-Reglementsänderung 2027 (Prüfung Umwandlungssatzsenkung; Optimierung Sparprozess) und der Aktualisierung der Eignerstrategie 2025 des Kantons Luzern für die LUPK.

Per Ende 2025 beschäftigte die LUPK 47 Mitarbeitende (inklusive Lernende). Die Lohnsumme des Personals belief sich auf 4,8 Mio. Franken. Die LUPK kennt kein Bonus-Malus-System. Das Verhältnis zwischen dem tiefsten (exkl. Lernende) und dem höchsten Lohn betrug im Berichtsjahr 1 zu 3,7.

Dank

Der Vorstand dankt der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden der Luzerner Pensionskasse herzlich für ihren grossen Einsatz und ihr verantwortungsbewusstes Handeln im Berichtsjahr 2025. Ihr Fachwissen, ihr Engagement und ihre hohe Professionalität haben wesentlich dazu beigetragen, die anspruchsvollen und vielfältigen Aufgaben der LUPK zuverlässig zu erfüllen und die gesetzten Ziele zu erreichen.

Ebenfalls ein besonderer Dank gilt den angeschlossenen Arbeitgebern sowie den Versicherten und Rentenbeziehenden und allen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Entschädigung an die leitenden Organe

Vorstand und Ausschuss

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses sind im Geschäftsreglement der LUPK wie folgt geregelt:

Präsidentin oder Präsident	CHF	20'000 pro Jahr (fix)
Mitglied Vorstand und Ausschuss	CHF	10'000 pro Jahr (fix)
Mitglied Vorstand	CHF	5'000 pro Jahr (fix)

Nebst der fixen Entschädigung erhalten die Mitglieder des obersten Organs ein pauschales Sitzungsgeld von 500 Franken pro Sitzung. Die Gesamtentschädigung für den Vorstand und den Vorstandsausschuss betrug im Berichtsjahr 136'170 Franken (davon Präsidium 26'000 Franken). Bei entsprechender Vereinbarung wird die Entschädigung nicht an das Mitglied selbst, sondern an seinen Arbeitgeber ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich an der Besoldungsverordnung für das Staatspersonal des Kantons Luzern. Die Gesamtlohnsumme der Geschäftsleitung betrug im Berichtsjahr 1'021'885 Franken (davon Geschäftsführung 216'800 Franken).

Es werden keine variablen Lohnanteile und keine anderen Nebenleistungen an die leitenden Organe ausgerichtet.

Kennzahlen 2025

Performance

6,9%

Deckungsgrad

116,8%

Bilanzsumme in Mio. CHF

11'400

Aktiv Versicherte

30'126

Rentenberechtigte

9'686

Zinssatz Altersguthaben

2,75%

Kennzahlen der letzten fünf Jahre

	2025	2024	2023	2022	2021
Deckungsgrad	116,8%	113,6%	109,7%	105,9%	115,5%
Performance	6,9%	6,3%	5,1%	-6,4%	10,4%
Bilanzsumme in CHF	11'400 Mio.	10'540 Mio.	9'812 Mio.	9'228 Mio.	9'755 Mio.
Aktiv Versicherte	30'126	29'544	28'302	27'050	26'114
Rentenberechtigte	9'686	9'433	9'180	8'941	8'686
Zinssatz Altersguthaben	2,75%	2,5%	2,5%	2,5%	1,5%

Handwerk



Die Unruh einer Uhr wird fein eingestellt, bis ihr Gang exakt stimmt. Diese Justierung verlangt Erfahrung, Sorgfalt und ein Gespür für das Detail. Auch in der beruflichen Vorsorge kommt es auf diese Form des Handwerks an. Die LUPK beobachtet, prüft und justiert laufend dort, wo es notwendig ist. Viele dieser Arbeitsschritte bleiben unsichtbar, sind aber entscheidend dafür, dass das System verlässlich funktioniert und seine Wirkung über lange Zeit entfalten kann.

Wer wir sind

Stand 31. März 2026

Vorstand

stv. Teamleiterin aktiv Versicherte | [Stefan Zürcher](#),
Teamleiter aktiv Versicherte

Arbeitnehmervertretung

[Urban Sager*](#), Mittelschullehrer und Dozent, FMZ und PH Luzern, Präsident | [Martin Kaufmann*](#), Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei | [Patrick Pons](#), Lehrperson Sekundarschule, Präsident LLV | [Rahel Schmid](#), Programmleiterin Organisationsentwicklung, Luzerner Kantonsspital AG | [Yvonne Seiler Zimmermann](#), Professorin, Hochschule Luzern | [Benno Sidler](#), Bereichsleiter Finanzen und Beschaffung, WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Arbeitgebervertretung

[Roland Haas*](#), Leiter Dienststelle Personal, Vizepräsident | [Heinz Bösch](#), Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern | [Patrick Bühlmann](#), Vorsitzender der Geschäftsleitung Gebäudeversicherung Luzern | [Hansjörg Schmid](#), Leiter Gruppenbereich Finanzen/Stv. CEO Luzerner Kantonsspital AG | [Gaby Schmidt](#), Departementssekretärin Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern | [Thomas Trüeb*](#), Abteilungspräsident Bezirksgericht Hochdorf

*Mitglieder Vorstands-ausschuss

Verwaltung

Geschäftsleitung

[Fabio Camilli](#), Geschäftsführer | [Rolf Haufgartner](#), Leiter Finanzen | [Josef Lütolf](#), Leiter Wertschriftenanlagen | [Salvatore Talerico](#), Leiter Immobilien | [Raphael Zellweger](#), Leiter Versicherung

Versicherung

[Raphael Zellweger](#), Leiter Versicherung | [Lara Hellmüller](#), Fachbearbeiterin | [Céline Kolb](#), Sachbearbeiterin | [Monika Lorenz](#), Sachbearbeiterin | [Mirjam Roschmann](#), Sachbearbeiterin | [Sabrina Spieler](#), Sachbearbeiterin | [Lydia Stirnimann](#), Fachbearbeiterin | [Antonio Tudisco](#), Teamleiter Renten | [Cornelia Wyrsh](#),

Finanzen

[Rolf Haufgartner](#), Leiter Finanzen | [Angela Marelli](#), Sachbearbeiterin | [Silvan Riedweg](#), Fachverantwortlicher | [Anita Ritt](#), Sachbearbeiterin

Wertschriften

[Josef Lütolf](#), Leiter Wertschriftenanlagen | [Lukas Abt](#), Asset Manager | [Marc Leuenberger](#), Asset Manager

Immobilien

[Salvatore Talerico](#), Leiter Immobilien | [Daniela Costa](#), Sachbearbeiterin | [Raphael Furrer](#), Asset Manager Immobilien | [Marilena Gervasio](#), Teamleiterin Buchhaltung Immobilien | [Steffi Hausherr](#), Sachbearbeiterin | [Gabriela Hügi](#), Sachbearbeiterin | [Jasmine Isaak](#), Sachbearbeiterin | [Chiara Joller](#), Immobilienbewirtschafterin | [Laura La Scalea](#), Sachbearbeiterin | [Stefan Laubacher](#), Teamleiter Immobilienbewirtschaftung | [Monika Meier](#), Immobilienbewirtschafterin | [Laura Mucci](#), Immobilienbewirtschafterin | [Gabriela Palmas](#), Immobilienbewirtschafterin | [Robert Schnyder](#), Teamleiter Bauherrenvertreter | [Cornelia Schürch](#), Sachbearbeiterin | [Chantal Spycher](#), Sachbearbeiterin | [Stefanie Steiner](#), Immobilienbewirtschafterin | [Beat Wirth](#), Bauherrenvertreter/Projektleiter | [Daniel Wüthrich](#), Bauherrenvertreter/Projektleiter

Informatik

[Beat Hermann](#), Leiter Informatik | [Armin Schneider](#), Application Manager | [Siegfried Ulrich](#), Application Manager

Sekretariat

[Franziska Schönbächler](#), Assistentin Geschäftsleitung

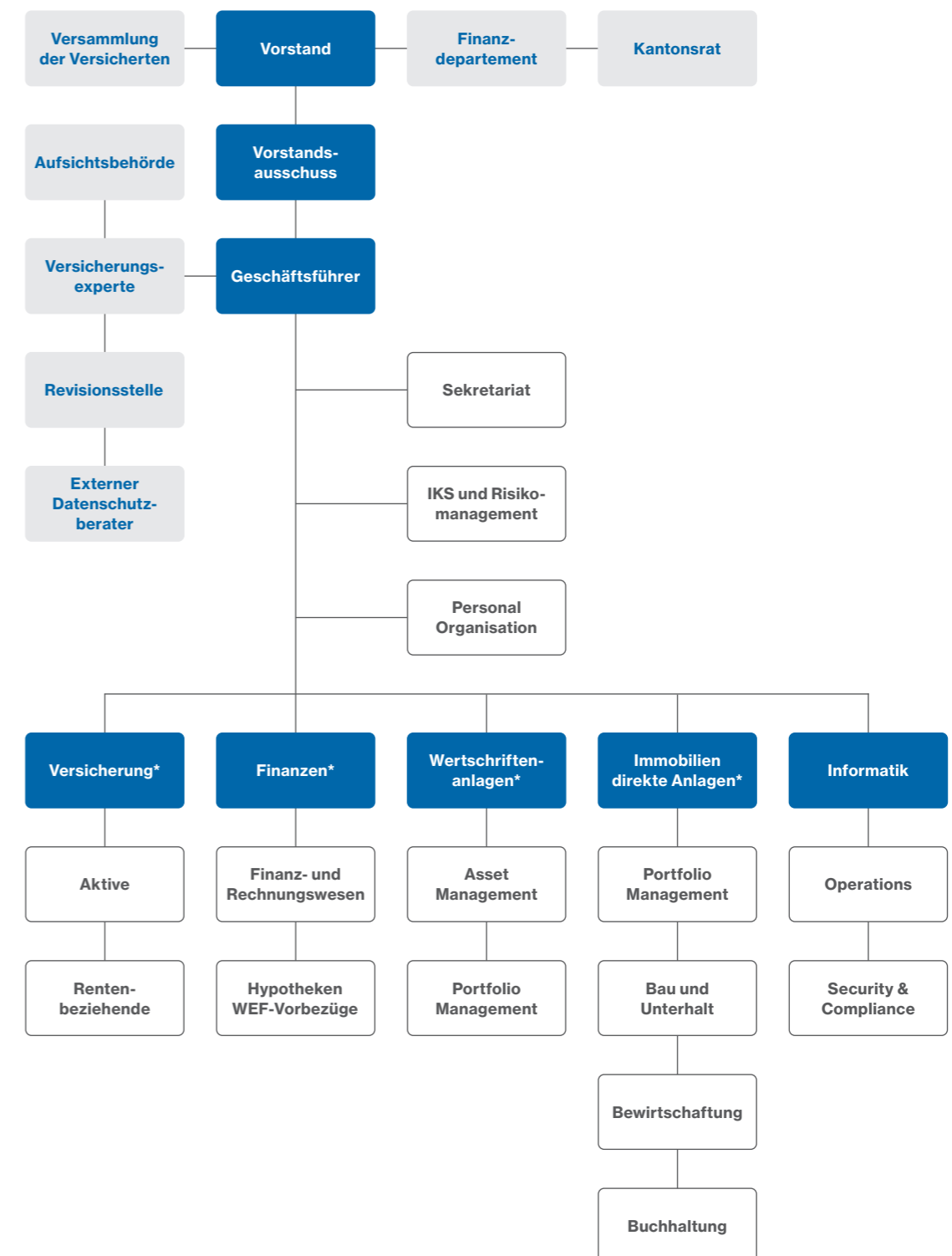
Personal/Organisation

[Doris Feer](#), Sachbearbeiterin

In Ausbildung

[Elias Maurer](#), Lernender | [Elija Portmann](#), Lernender | [Kevin Waser](#), Lernender

Organigramm



*Geschäftsleitung

Portfolio 31.12.2025

in CHF 1'000		
Festverzinsliche Anlagen	2'503'049	22,0%
Hypothekendarlehen	521'539	4,6%
Aktien	3'760'190	33,0%
Alternative Anlagen	1'011'109	8,9%
Infrastrukturanlagen	335'479	2,9%
Immobilien	3'256'408	28,6%
Übrige Vermögensanlagen	12'673	0,1%
Bilanzsumme	11'400'447	100,0%

Performance

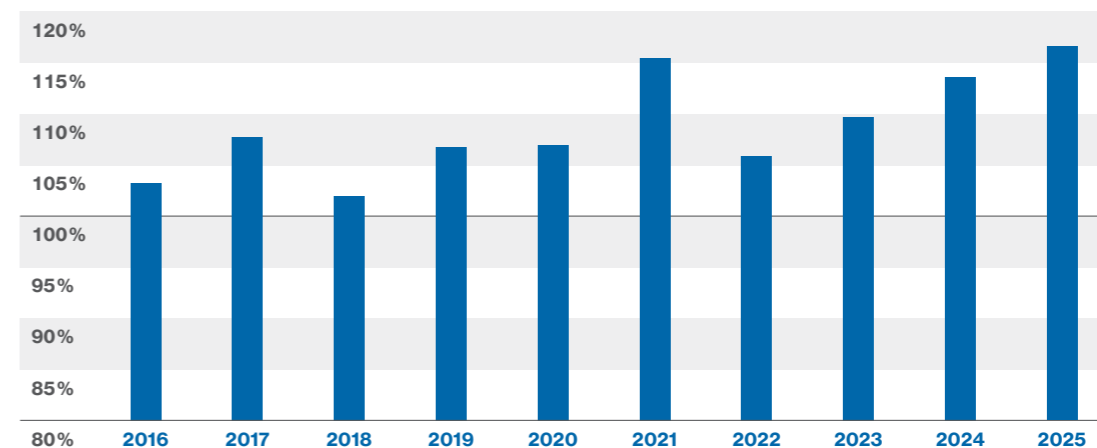
Performance								
Mehrjahresvergleich	2025	2024	2023	2022	2021	letzte 5 Jahre ³	letzte 10 Jahre ³	letzte 15 Jahre ³
Festverzinsliche Anlagen	0,9%	4,4%	5,7%	-9,1%	-0,6%	0,1%	0,8%	1,3%
Hypothekendarlehen	1,4%	1,4%	1,2%	1,2%	1,2%	1,3%	1,3%	1,6%
Aktien	15,3%	11,5%	10,5%	-18,6%	21,1%	7,0%	7,8%	7,5%
Alternative Anlagen ¹	2,5%	7,6%	2,8%	-1,6%	8,5%	3,9%	3,7%	4,3%
Infrastrukturanlagen ²	0,4%	-4,0%	4,6%					
Immobilien	6,0%	3,6%	0,8%	4,5%	12,2%	5,4%	4,9%	4,8%
Gesamtvermögen	6,9%	6,3%	5,1%	-6,4%	10,4%	4,3%	4,4%	4,3%
Benchmark	6,5%	6,0%	5,2%	-6,8%	8,2%	3,7%	3,9%	3,9%
Vergleichsindizes								
Pictet BVG-25 plus (2005)	2,8%	7,9%	6,7%	-14,1%	5,6%	1,4%	2,6%	3,4%
UBS PK Barometer (>1 Mrd.)	6,0%	7,4%	5,1%	-9,1%	8,3%	3,3%	4,0%	4,2%

¹ bis 31.12.2022: inkl. Infrastrukturanlagen

² ab 01.01.2023: eigene Anlagekategorie

³ durchschnittliche Performance pro Jahr

Deckungsgrad und Verwaltungskosten



Verwaltungskosten Versicherung	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Kosten in CHF 1'000						
Versichertenverwaltung	2'961	3'052	2'424	2'341	2'175	1'996
Kosten Versichertenverwaltung pro versicherte Person (in CHF)¹	74	78	65	65	62	59
Kosten in % des durchschnittlichen Gesamtvermögens	0,03%	0,03%	0,03%	0,02%	0,02%	0,02%

Verwaltungskosten der Vermögensanlagen	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Kosten in CHF 1'000						
Wertschriftenanlagen direkte Kosten ²	3'945	4'295	5'041	3'931	3'953	4'334
Wertschriftenanlagen indirekte Kosten ³	28'482	29'634	23'271	35'741	31'047	23'807
./. Erhaltene Rückvergütungen	-768	-846	-651	-630	-318	-564
Kosten Wertschriftenanlagen	31'659	33'082	27'661	39'042	34'682	27'577
Kosten Immobilien	3'542	3'822	3'109	2'861	2'644	2'768
Kosten Hypotheken	403	434	387	379	479	386
Kosten Immobilien Portfolio Management	667	1'209	1'638	687	831	807
Kosten Immobilien Bau⁴	755	-	-	-	-	-
Kosten Vermögensverwaltung	37'026	38'547	32'796	42'969	38'637	31'538
Kosten Vermögensverwaltung pro versicherte Person (in CHF)	930	989	875	1'194	1'110	931

Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen						
Wertschriftenanlagen	0,28%	0,31%	0,28%	0,43%	0,36%	0,32%
Immobilien	0,03%	0,04%	0,03%	0,03%	0,03%	0,03%
Hypotheken und Immobilien Portfolio Management	0,02%	0,02%	0,02%	0,01%	0,01%	0,01%
Total	0,33%	0,37%	0,33%	0,47%	0,40%	0,36%

¹ Der Anstieg der Kostenkennzahl im Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren ist auf die Investitionen in die Erweiterung und Entwicklung der eigenen Büroräumlichkeiten zurückzuführen.

² Direkte Kosten werden der LUPK in Rechnung gestellt und in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

³ Indirekte Kosten (TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen) werden nicht in Rechnung gestellt, sondern direkt mit den Erträgen verrechnet.

⁴ Seit 1.1.2025 werden Kosten der KST Bau direkt unter den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen (keine Umlage mehr auf Bauprojekte)



Qualität

Qualität zeigt sich nicht im Augenblick, sondern über die Zeit. Die LUPK verfolgt einen langfristigen Anspruch an ihre Arbeit, ihre Prozesse und ihre Anlageentscheide. Nachhaltigkeit, Sorgfalt und Transparenz stehen dabei im Zentrum. So entsteht eine Vorsorge, die nicht nur heute überzeugt, sondern auch morgen Bestand hat und den Versicherten verlässliche Perspektiven bietet.

Versicherungstechnische Informationen

Experte für berufliche Vorsorge	Expertenmandat: DEPREZ Experten AG, Zürich Ausführender Experte: Dr. Philippe Deprez
Stichtag des letzten Gutachtens	31. Dezember 2023
Art der Kasse	autonome, umhüllende Kasse; 100 % Kapitaldeckungsverfahren
Vorsorgeplan	Beitragsprimat
Versicherungstechnische Grundlagen	VZ 2020 Generationentafel
Zinssatz Altersguthaben Aktive	2025: 2,75%, ab 1. Januar 2026: 3,00%
Technischer Zinssatz	1,50%

Versicherungsplan Stand 01.01.2026			
Höhe der Beiträge und Altersgutschriften in Prozent der versicherten Besoldung			
	Beiträge Arbeitnehmende	Beiträge Arbeitgeber*	Altersgutschriften
Alter 18–24	0,80%	3,00%	
Alter 25–29	6,75%	8,95%	11,90%
Alter 30–34	7,80%	10,00%	14,00%
Alter 35–41	8,90%	11,10%	16,20%
Alter 42–65 Plan Basis	9,90%	15,20%	21,30%
Alter 42–65 Plan Plus2	11,90%	15,20%	23,30%
Alter 42–65 Plan Plus3	12,90%	15,20%	24,30%
Alter 66–70	6,75%	8,95%	11,90%

* inkl. Zusatzbeiträge für die Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019), für Risiko sowie Rückstellungen für einen zu hohen Umwandlungssatz

Beitragsverhältnis 2025 Arbeitnehmer / Arbeitgeber	40,7% / 59,3%
Total Arbeitnehmerbeiträge 2025 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	7,7%
Total Arbeitgeberbeiträge 2025 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	11,2%

Höhe der Umwandlungssätze	Rente in Prozent des Altersguthabens
Alter 60	4,60%
Alter 61	4,72%
Alter 62	4,84%
Alter 63	4,96%
Alter 64	5,08%
Alter 65	5,20%

Zinssätze und Jahresteuern

Jahr	BVG-Zinssatz	LUPK-Zinssatz	LUPK-Zinssatz	Landesindex der Konsumentenpreise
		Altersguthaben Aktive	Vorsorgekapital Renten	
2005	2,50%	1,50%	3,50%	0,98%
2006	2,50%	2,50%	3,50%	0,45%
2007	2,50%	2,50%	3,50%	1,80%
2008	2,75%	2,75%	3,50%	1,50%
2009	2,00%	2,00%	3,50%	0,00%
2010	2,00%	1,80%	3,50%	0,20%
2011	2,00%	1,80%	3,50%	-0,50%
2012	1,50%	1,30%	3,00%	-0,40%
2013	1,50%	1,30%	3,00%	0,10%
2014	1,75%	1,75%	3,00%	-0,05%
2015	1,75%	1,75%	2,50%	-1,40%
2016	1,25%	1,25%	2,50%	-0,40%
2017	1,00%	1,00%	2,25%	0,85%
2018	1,00%	1,50%	2,00%	0,90%
2019	1,00%	1,50%	1,75%	-0,10%
2020	1,00%	1,50%	1,50%	-0,70%
2021	1,00%	1,50%	1,50%	1,50%
2022	1,00%	2,50%	1,50%	2,90%
2023	1,00%	2,50%	1,75%	1,45%
2024	1,25%	2,50%	1,75%	0,72%
2025	1,25%	2,75%	1,50%	0,06%

BVG-Zinssatz

Gesetzlicher Zinssatz, mit dem die Altersguthaben nach BVG im Minimum zu verzinsen sind.

LUPK-Zinssatz Altersguthaben Aktive

Zinssatz, mit dem die Altersguthaben (BVG und überobligatorisch) bei der LUPK effektiv verzinst werden. Dieser Zinssatz wird vom Vorstand festgelegt und kann vom BVG-Mindestzinssatz abweichen.

LUPK-Zinssatz Vorsorgekapital Renten (technischer Zinssatz)

Der technische Zinssatz wird auf Empfehlung des Versicherungsexperten vom Vorstand

festgelegt. Es handelt sich um einen modellhaften Zins, der die langfristig zu erwartenden Vermögenserträge abbilden soll. Den grössten Teil der Rentenzahlungen muss die LUPK nicht sofort, sondern erst in einer nahen oder fernen Zukunft erbringen. Die entsprechenden Deckungskapitalien können also auf die Gegenwart diskontiert werden. Dazu wird der technische Zinssatz verwendet.

Landesindex der Konsumentenpreise

Die Berechnung der Jahresteuern erfolgt auf der Basis des Index 1982, immer mit dem Stand Monat November. Die Rentenleistungen der LUPK blieben im Berichtsjahr unverändert.

Anlagestrategie 2025

Zur Erarbeitung der Anlagestrategie 2025 beauftragte die LUPK im Jahr 2024 ein externes Beratungsunternehmen mit einer ALM-Studie. Auf Basis der Anlagestrategie 2024 sowie unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit und einer neutralen Risikobereitschaft wurden quantitative Strategieoptimierungen geprüft und vorgeschlagen. Dabei wurden die aktuellen LUPK-Strategie-Gewichtungen der einzelnen Anlagekategorien hinterfragt und die Beimischung oder Entfernung von Anlagekategorien geprüft. Die quantitativen Optimierungen des externen Beratungsunternehmens wurden durch die LUPK gründlich qualitativ hinterfragt, um deren praktische Umsetzungsfähigkeit sicherzustellen. Zu den eingebrachten qualitativen Faktoren zählten insbesondere die Gewährleistung der Liquidität, die Aktien-Rebalancing-Fähigkeit, Nachhaltigkeitsfaktoren, Opportunitätskosten, die Implementierungsgeschwindigkeit bei illiquiden Anlagekategorien, der Anteil nicht liquider Anlagen, der Einbezug von Basiseffekten in schwachen Anlagejahren sowie die Gesamtkostenquote (TER).

Die Ergebnisse der ALM-Studie bestätigten die bereits hohe Effizienz der bisherigen LUPK-Anlagestrategie und führten zu folgenden Strategieanpassungen:

Festverzinsliche Anlagen

Das Rendite-/Risikoprofil von Fremdwährungsobligationen gewann innerhalb der festverzinslichen Anlagen aufgrund der gestiegenen Auslandszinsen an Attraktivität. Die strategische Quote wurde daher von 0 auf neu 5 Prozent erhöht, aufgeteilt in 2 Prozent Staatsobligationen FW und 3 Prozent Unternehmensobligationen FW. Im Gegenzug wurden die im Vergleich unattraktiveren Anlagekategorien Flüssige Mittel, Darlehen in CHF an öRK, Darlehen in CHF an nicht-öRK, Obligationen CHF und Obligationen Emerging Markets um je 1 Prozent reduziert.

Aktien

Die Aktienquote blieb unverändert bei 31 Prozent. Um den strategisch überdurchschnittlichen Anteil an Schweizer- und Europäischen Aktien im Vergleich zu einer Weltaktien-Benchmark (bspw. MSCI World) leicht zu senken, wurde die Anlagekategorie Aktien Europa um 1 Prozent reduziert und dagegen die Anlagekategorie Aktien Welt um 1 Prozent erhöht. Aufgrund des weiteren Anstiegs der Indexkonzentration der grössten US-Titel im MSCI World Index empfahl sich zudem aus Diversifikationsgründen die Erhöhung der Small-Cap-Quote von bisher 10 auf neu 15 Prozent innerhalb der Anlagekategorie Aktien Welt.

Kreditstrategien & Immobilien

Die Gewichtung der Anlagekategorie Kreditstrategien wurde aufgrund vorhandener attraktiver Anlagen und Kapitalzusagen um 1 Prozent erhöht. Im Gegenzug wurde die strategische Quote an Immobilienanlagen Inland um 1 Prozent reduziert; dies als Folge von Basiseffekten, verursacht durch das Bilanzsummenwachstum. Bei den inländischen Immobilienanlagen ist zu beachten, dass aufgrund des hohen Anlagevolumens die relative Quote von Jahr zu Jahr stark schwanken kann. Aus Illiquiditäts- und Kostengründen ist es sinnvoll, diese Quoten-Schwankungen auch mit strategischen Anpassungen aufzufangen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2025

Nachdem in den Vorjahren die US-Geldpolitik thematisch dominierte, verschob sich im Anlagejahr 2025 der Fokus in Richtung US-Handels- und Fiskalpolitik. Die US-Zollandrohungen Anfang April führten temporär zu starken Verwerfungen an den Finanzmärkten mit deutlichen Aktienmarktkorrekturen, einem Anstieg der langfristigen US-Zinsen und einer deutlichen Abwertung des US-Dollars.

Nach Ankündigung von Zollaufschüben reagierten die Aktienmärkte erleichtert und konnten die Verluste innert kurzer Zeit ausgleichen. Einmal mehr zeigte sich die Wichtigkeit, in turbulenten Marktphasen an der Anlagestrategie festzuhalten. Der US-Dollar blieb hingegen auch nach Ankündigung der Zollaufschübe unter Druck und verdeutlichte die anhaltende Verunsicherung der Finanzmärkte in die US-Politik. In Europa stützten neben den Zollaufschüben die expansivere Geldpolitik der EZB und die angekündigten Fiskalimpulse die Aktienmärkte.

In Europa sind die Laufzeitenprämien gestiegen, weil Deutschland eine neue Ausrichtung seiner Finanzpolitik angekündigt hat. In den USA sind die Zinsen hingegen vor allem am kurzen Ende gesunken, da der Markt mit weiteren Leitzinssenkungen gerechnet hat. Auch in der Schweiz ist die Zinskurve steiler geworden, da die Schweizerische Nationalbank die Leitzinsen von 0,5% auf 0% gesenkt hat. Die Kreditrisikoprämien befanden sich Ende Dezember auf historisch tiefen Niveaus, sodass Investoren weiterhin unterdurchschnittlich für Kreditrisiken entschädigt wurden.

Entwicklung Anlagestrategie					
	2025	2024	2023	2022	2021
Festverzinsliche Anlagen	22%	21%	20%	21%	23%
Hypothekendarlehen	5%	5%	6%	6%	6%
Aktien	31%	31%	30%	29%	28%
Alternative Anlagen	9%	9%	9%	14%	14%
Infrastrukturanlagen*	4%	4%	3%	–	–
Immobilien	29%	30%	32%	30%	29%

* ab 01.01.2023: eigene Anlagekategorie

Anlagetaktik und Performance 2025

Die LUPK setzte ihre Anlagestrategie auch im Jahr 2025 taktisch innerhalb der vom Vorstand definierten Bandbreiten um. Ziel blieb eine langfristige Optimierung des Rendite-Risiko-Profiles unter Wahrung einer breiten Diversifikation. Per Ende 2025 betrug der Sachwertanteil des Portfolios rund zwei Drittel und setzte sich aus Aktien-, Immobilien-, Infrastruktur- und alternativen Anlagen zusammen. Der ungesicherte Fremdwährungsanteil belief sich auf 13,7 Prozent und lag damit deutlich unter dem zulässigen Höchstwert von 20 Prozent.

Festverzinsliche Anlagen

Zu Beginn der Berichtsperiode wurde das Mandat für Unternehmensobligationen in Fremdwährungen gemäss der neuen Anlagestrategie aufgebaut, während die Schwellenländerobligationen im Gegenzug vollständig veräussert wurden. Den Anteil an CHF-Obligationen hielt die LUPK angesichts des anhaltend tiefen Zinsniveaus in der Schweiz in einem leichten Untergewicht. Demgegenüber wurde der Bestand an Staatsobligationen in Fremdwährungen im Verlauf des Berichtsjahres aufgrund der höheren Auslandzinsen sowie aus Diversifikationsüberlegungen gezielt ausgebaut. Der Anteil der festverzinslichen Anlagen am Gesamtvermögen belief sich per Ende 2025 auf 22,0 Prozent und entsprach damit dem strategischen Zielwert.

Die Anlagekategorie erzielte im Berichtsjahr eine Performance von 0,9 Prozent und übertraf die Benchmark von 0,4 Prozent. In einem Umfeld sinkender Leitzinsen und teilweise negativ verzinsten Bankguthaben investierte die LUPK einen Teil der flüssigen Mittel gezielt in Geldmarktfonds, um Negativzinsen zu vermeiden. Die Frankenobligationen profitierten von der aktiven Steuerung der Duration sowie von einem Übergewicht in Unternehmensobligationen gegenüber Eidgenossen. Währungsgesicherte Staatsobligationen entwickelten sich hingegen aufgrund steigender langfristiger Renditen, insbesondere von europäischen Staatsanleihen, im Jahresverlauf unterdurchschnittlich, während währungsgesicherte Unternehmensobligationen von rückläufigen Kreditrisikoprämien profitierten. Insgesamt leisteten die festverzinslichen Anlagen einen stabilisierenden Beitrag zur Gesamtleistung des Portfolios.

Hypotheken

Der Hypothekbestand belief sich per Jahresende auf CHF 522 Mio. beziehungsweise 4,6 Prozent des Gesamtvermögens und lag damit leicht unter dem Strategiewert von 5,0 Prozent. Die Performance des Hypothekarportfolios betrug 1,4 Prozent und entsprach der Benchmark.

Die Hypothekarzinsen stiegen im Jahresverlauf leicht an, sodass sich die Nachfrage nach Festhypotheken im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig entwickelte. Die nachhaltige LUPK-Hypothek erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Mit einer stabilen Ertragslage und geringen Ausfallrisiken leistete diese Anlagekategorie einen verlässlichen Beitrag zur laufenden Verzinsung des Portfolios.

Aktien

Bei den Aktienanlagen verfolgt die LUPK grundsätzlich eine Rebalancing-Strategie, wonach die Aktienquote in regelmässigen Abständen auf den strategischen Zielwert zurückgeführt wird. Dank eines positiven Jahresauftakts konnten im ersten Quartal Gewinne realisiert werden. Die anschliessende Marktkorrektur im Nachgang des Liberation Days wurde genutzt, um in mehreren Tranchen zu tieferen Kursen Aktien zuzukaufen und die Aktienquote wieder auf den Zielwert anzuheben. Die rasche Markterholung bis zum Sommer ermöglichte es, im dritten Quartal erneut Gewinne mitzunehmen. Gegen Jahresende wurde der Aktienanteil im Hinblick auf die Anlagestrategie 2026 erhöht, sodass dieser per Ende 2025 33,0 Prozent des Gesamtvermögens betrug.

Die Aktienanlagen erzielten eine Performance von 15,3 Prozent und egalisierten damit praktisch die Benchmark-Rendite. Besonders stark präsentierten sich die Aktien Schweiz sowie die Schwellenländeraktien, während die europäischen Aktien wegen Nachhaltigkeitsausschlüssen eine leicht unterdurchschnittliche Rendite erzielten. Dank der USD-Absicherung erzielten die Aktien Nordamerika wie auch die Aktien Welt eine erfreuliche Performance. Die LUPK verfolgte ihre nachhaltige Anlagestrategie konsequent weiter: Mehr als 95 Prozent der Auslandaktienanlagen waren in nachhaltig ausgerichtete Anlageinstrumente investiert. Insgesamt stellten die Aktien auch 2025 den wichtigsten Renditetreiber des Gesamtportfolios dar.

Alternative Anlagen

Der Anteil der alternativen Anlagen entwickelte sich infolge des starken Bilanzwachstums rückläufig. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde zudem das Engagement in Insurance Linked Securities im Hinblick auf die neue Anlagestrategie gezielt reduziert. Per Jahresende machten die alternativen Anlagen 8,9 Prozent des Gesamtvermögens aus und lagen damit nahe am strategischen Zielwert.

Die Performance der alternativen Anlagen betrug 2,5 Prozent und blieb deutlich hinter der Benchmark zurück, was primär auf Bewertungsverzögerungen und das herausfordernde Marktumfeld im Private-Equity-Bereich zurückzuführen ist. Während die Insurance Linked Securities eine erfreuliche Rendite erzielten, da sie nur geringe Verluste aus Naturkatastrophen verbuchen mussten, entwickelten sich die Ergänzenden Anlagen enttäuschend. Kreditstrategien lieferten im Berichtsjahr stabile Erträge, wobei die nicht vollständige Währungsabsicherung die Performance leicht belastete. Insgesamt trugen die alternativen Anlagen weiterhin zur Diversifikation und Stabilisierung der Gesamtleistung bei.

Infrastrukturanlagen

Der Anteil der Infrastrukturanlagen reduzierte sich im Jahresverlauf wegen des starken Bilanzsummenwachstums sowie der unterdurchschnittlichen Performance auf 2,9 Prozent des Gesamtvermögens und lag damit unter dem Strategiewert.

Die Performance der Infrastrukturanlagen betrug 0,4 Prozent und blieb deutlich hinter der Benchmark zurück. Belastend wirkten insbesondere höhere Diskontierungssätze sowie sinkende Strompreise, welche die Bewertungen im Bereich der erneuerbaren Energien beeinflussten. Trotz der kurzfristig enttäuschenden Entwicklung bleibt Infrastruktur aufgrund ihrer langfristig stabilen Cashflows und ihres Inflationsschutzcharakters ein wichtiger Bestandteil der Anlagestrategie.

Immobilien

Der Immobilienanteil belief sich per Ende 2025 auf 28,6 Prozent des Gesamtvermögens und lag leicht unter dem Strategiewert. Mit einer Performance von 6,0 Prozent übertrafen die Immobilienanlagen die Benchmark deutlich.

Die Schweizer Direktanlagen profitierten von Aufwertungen sowie stabilen Mieterträgen und erzielten eine überdurchschnittliche Rendite. Auch die indirekten Schweizer Immobilienanlagen entwickelten sich positiv. Demgegenüber blieben die ausländischen Immobilienanlagen aufgrund des weiterhin hohen Zinsniveaus in den lokalen Märkten sowie der herausfordernden Vermietungssituation im Bürosektor unter Druck. Insgesamt leisteten die Immobilienanlagen einen wesentlichen Beitrag zur überdurchschnittlichen Gesamtleistung der LUPK im Jahr 2025.

Performance									
Mehrjahresvergleich	2025	2024	2023	2022	2021	letzte 5 Jahre*	letzte 10 Jahre*	letzte 15 Jahre*	
Festverzinsliche Anlagen	0,9%	4,4%	5,7%	-9,1%	-0,6%	0,1%	0,8%	1,3%	
Hypothekendarlehen	1,4%	1,4%	1,2%	1,2%	1,2%	1,3%	1,3%	1,6%	
Aktien	15,3%	11,5%	10,5%	-18,6%	21,1%	7,0%	7,8%	7,5%	
Alternative Anlagen**	2,5%	7,6%	2,8%	-1,6%	8,5%	3,9%	3,7%	4,3%	
Infrastrukturanlagen***	0,4%	-4,0%	4,6%						
Immobilien	6,0%	3,6%	0,8%	4,5%	12,2%	5,4%	4,9%	4,8%	
Gesamtvermögen	6,9%	6,3%	5,1%	-6,4%	10,4%	4,3%	4,4%	4,3%	
Benchmark	6,5%	6,0%	5,2%	-6,8%	8,2%	3,7%	3,9%	3,9%	
Vergleichsindizes									
Pictet BVG-25 plus (2005)	2,8%	7,9%	6,7%	-14,1%	5,6%	1,4%	2,6%	3,4%	
UBS PK Barometer (> 1 Mrd.)	6,0%	7,4%	5,1%	-9,1%	8,3%	3,3%	4,0%	4,2%	

* durchschnittliche Performance pro Jahr

** bis 31.12.2022: inkl. Infrastrukturanlagen

*** ab 01.01.2023: eigene Anlagekategorie



Zusammen- spiel

Zahnräder greifen ineinander, damit eine Uhr gleichmässig läuft. Fällt eines aus dem Takt, gerät das Ganze ins Stocken. Ebenso beruht die berufliche Vorsorge auf dem Zusammenspiel vieler Akteure. Versicherte, Arbeitgebende, Gremien und Mitarbeitende der LUPK tragen gemeinsam Verantwortung. Nur durch abgestimmtes Zusammenwirken entsteht ein stabiles System, das Zeit überdauert.

Immobilien direkte Anlagen

Die Immobilien Direktanlagen erzielten im Jahr 2025 eine Performance von insgesamt 7,8 Prozent. Der darin enthaltene Wertzuwachs des Immobilienportfolios beläuft sich auf 3,8 Prozent und resultiert aus der positiven Entwicklung der Marktwerte sowie aus der Fertigstellung und Erstbewertung abgeschlossener Bauprojekte.

Der Schweizer Immobilienmarkt zeigte sich im Jahr 2025 insgesamt robust und widerstandsfähig. Das anhaltend tiefe Zinsniveau wirkte stabilisierend auf Nachfrage und Bewertungen, während sich das Investoreninteresse weiterhin auf qualitativ hochwertige, gut gelegene und nachhaltig positionierte Liegenschaften konzentrierte. Gleichzeitig blieb das Angebot an Wohnraum knapp, da die Neubautätigkeit den Bedarf trotz leichter Belebung nicht decken konnte. In Kombination mit der weiterhin positiven Nettozuwanderung führte dies zu einem ausgeprägten Nachfrageüberhang im Wohnsegment, der die Mietentwicklung und die Ertragslage stützte. Die Bewertungsentwicklung differenzierte sich zunehmend nach Lage, Objektqualität und Energieeffizienz, wodurch Nachhaltigkeit und energetischer Zustand klare Werttreiber darstellten. Insgesamt bestätigte das Marktjahr 2025 die Bedeutung von Wohnimmobilien als stabile Anlageklasse mit Fokus auf Wertehalt, nachhaltige Ertragskraft und gezielte Bestandsentwicklung.

Das direkt und im Alleineigentum gehaltene Immobilienportfolio der LUPK hatte per 31. Dezember 2025 einen Marktwert von 1,7 Mia. Franken und umfasst 110 Liegenschaften mit insgesamt 3'200 Wohnungen und einen Geschäftsflächenanteil von 75'500m². Durch den Erwerb eines derzeit gewerblich genutzten Areals mit einer Grundstücksfläche von 3'980m² stärkt die LUPK gezielt die Qualität ihres Immobilienportfolios und schafft auf dem Areal künftig attraktiven Wohnraum für die lokale Bevölkerung. Diese Investition unterstreicht das Engagement der LUPK, nachhaltige und bedarfsgerechte Entwicklungsmöglichkeiten im Wohnsegment zu fördern.

Aktuelle Mietangebote

Alle freien LUPK-Wohnungen sind auf folgenden Webseiten zu finden:

- www.lupk.ch
- www.immoscout24.ch
- www.homegate.ch

LUPK Nachhaltigkeitsstrategie Immobilien Direktanlagen

Die LUPK hat ihre seit 2021 gültige Nachhaltigkeitsstrategie für Immobilien Direktanlagen weiterentwickelt. Zentral bleibt die Reduktion von Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch. Die Strategie wurde von der Klima-Allianz erneut mit dem Prädikat «hellgrün» bewertet. Im Nachhaltigkeitsmonitoring 2023 kam erstmals die REIDA-Methodik zur Anwendung. Die Kennwerte der LUPK liegen rund 16–17 Prozent unter dem REIDA-Referenzindex. Zwischen 2020 und 2024 konnten die CO₂-Emissionen von 24 auf 10 kg/m² EBF gesenkt werden. Der Stromverbrauch reduzierte sich von 118 auf 77 kWh/m² EBF. Der Anteil erneuerbarer Energien stieg im gleichen Zeitraum von 15 auf rund 28 Prozent. Dieser soll bis 2030 weiter auf rund 35 Prozent steigen. Im Jahr 2025 erhöhte sich die Stromproduktion durch die Installation weiterer Photovoltaikanlagen von 1,0 Mio. kWh auf 1,5 Mio. kWh. Dies entspricht einer Steigerung der Deckung des Strombedarfes von rund 340 auf 510 Dreipersonenhaushalte. Die LUPK baut ihre Eigenstromproduktion weiter aus, um die Abhängigkeit vom externen Energieeinkauf zu reduzieren. Zusätzlich werden auch Fassadenanlagen geprüft.

Instandhaltung der Bestandesliegenschaften/Ersatz Wärmeerzeugungsanlagen

Die nachhaltige Instandhaltung der Immobilien ist für die LUPK von zentraler Bedeutung. Nebst verschiedenen nötig gewordenen wertsichernden Instandhaltungsarbeiten wurden 2025 diverse Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen durch Wärmeerzeugungsanlagen mit umweltverträglichen, erneuerbaren Energieträgern ersetzt. Weitere sind geplant.

Planungs- bzw. Bauphasen von laufenden Projekten über 4 Mio. Franken

Gesamtinstandsetzung/Aufstockung Geschäftshaus Murbacherstrasse 21/23, Luzern

Das Wohn- und Geschäftshaus aus dem Jahr 1959 befindet sich im Alleineigentum der LUPK und benötigt aufgrund seines Alters sowie des geplanten Auszugs der kantonalen Verwaltung eine umfassende Erneuerung. Eine Machbarkeitsstudie bestätigte den Gesamtinstandsetzungsbedarf und zeigte bauliche sowie städtebauliche Verdichtungspotenziale auf. Zudem wurden Nutzung und Marktpositionierung geprüft, um den Wohnanteil unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zu maximieren. Aufgrund der hohen Nachfrage nach kleinen und mittelgrossen Wohnungen in urbaner Lage ist in den Obergeschossen eine reine Wohnnutzung vorgesehen. Im Erdgeschoss werden Gewerbeflächen untergebracht. Das Baugesuch wurde 2025 eingereicht.

Wohn- und Gewerbegebäude Gibraltarstrasse 3, Luzern

Das Wohn- und Geschäftshaus Gibraltarstrasse 3 aus dem Jahr 1964, seit 2000 im Besitz der LUPK, wurde aufgrund einer Naphthalinbelastung vollständig ersetzt. Der Neubau in Holzbauweise befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Das sechsgeschossige Gebäude mit Attika umfasst 16 Wohnungen und eine Gewerbefläche im Erdgeschoss. Eine Erdsondenwärmepumpe, eine Photovoltaikanlage sowie eine kontrollierte Lüftung gewährleisten einen energieeffizienten Betrieb nach Minergie Standard. Nach dem Baustart Ende 2024 steht die Übergabe der neuen Wohnungen an die Erstmieter im Frühling 2026 bevor.

Instandsetzung Hubelweid 1–6, Sempach

Die zwei Mehrfamilienhäuser Hubelweid 1 und 2 aus dem Jahr 1989 sowie die vier Häuser Hubelweid 3 bis 6 aus dem Jahr 1984 wurden ursprünglich von der Lehrerpensionskasse des Kantons Luzern erstellt und im Jahr 2000 von der LUPK übernommen. Nach beinahe 40 Jahren Betrieb erwies sich eine umfassende Instandsetzung der Wohnüberbauung mit insgesamt 42 Wohnungen als notwendig. Neben der baulichen Erneuerung wurden auch die Marktgängigkeit und Funktionalität der Grundrisse überprüft. Ein grosser Teil der Erneuerungsarbeiten an Wohnungen und Gebäudehüllen wurde 2024 ausgeführt und im Herbst 2025 vollständig abgeschlossen. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden die Wärmedämmung der Gebäudehülle verbessert, die Fenster ersetzt und eine Photovoltaikanlage installiert.

Gesamtinstandsetzung Franziskanerplatz 11, Luzern

Das denkmalgeschützte Wohn- und Geschäftshaus Franziskanerplatz 11 weist einen umfassenden Gesamterneuerungsbedarf auf. Untersuchungen zeigten sowohl Mängel an Gebäudehülle, Leitungsnetzen und Holzkonstruktionen als auch zusätzliche Auflagen durch Denkmalpflege und Brandschutz auf. Geplant sind energetische Verbesserungen, der Ersatz veralteter Installationen und eine Modernisierung der Kleinwohnungen. Der Gewerberaum am Franziskanerplatz bleibt bestehen, während der Barbetrieb an der Burgerstrasse aufgegeben wird. Für die Bauausführung müssen die Wohnungen aufgrund der engen Altstadtverhältnisse vorübergehend geräumt werden. Der Baustart ist für Frühling 2026 vorgesehen, die Fertigstellung ein Jahr später.

Kennzahlen Immobilien

in CHF 1'000	2025		2024	
Mietertrag Soll	80'741	100,0%	80'179	100,0%
Mietzinsausfälle	-1'325	-1,6%	-1'247	-1,6%
Mietertrag Ist	79'416	98,4%	78'933	98,4%
Baurechtszinsen Aufwand	-678	-0,8%	-663	-0,8%
Verwaltungskosten (VK)	-3'542	-4,4%	-3'822	-4,8%
Betriebskosten/übriger Aufwand	-2'654	-3,3%	-2'332	-2,9%
Instandhaltungskosten	-8'647	-10,7%	-7'817	-9,7%
Nettoertrag	63'896	79,1%	64'298	80,2%
Wertveränderung gemäss DCF	62'018		30'372	
Nettoergebnis Immobilien direkt	125'913		94'670	



Innovation

Ein modernes Uhrwerk entsteht nicht durch einen radikalen Bruch, sondern durch gezielte Weiterentwicklung einzelner Komponenten. Neue Materialien und verfeinerte Mechaniken sorgen dafür, dass die Zeit noch verlässlicher läuft. Auch die LUPK erneuert ihre Vorsorgelösung schrittweise und mit Weitblick. Innovation bedeutet für uns, vorausschauend zu handeln und unsere Vorsorgelösungen an gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Veränderungen anzupassen. So stellen wir sicher, dass die berufliche Vorsorge auch in Zukunft präzise funktioniert und unseren Versicherten langfristig Sicherheit bietet.

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Festgelder		215'826'956	433'751'805
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	7.1	391'655'479	439'630'057
Obligationen	6.4	1'886'332'637	1'409'816'435
Anlagen beim Arbeitgeber	6.9	9'233'837	9'598'146
Hypothekendarlehen	7.2	521'538'791	526'825'050
Aktien	6.4	3'760'190'335	3'270'831'731
Alternative Anlagen	6.4	1'011'108'782	1'060'078'220
Infrastrukturanlagen		335'478'831	323'913'879
Immobilien	6.4	3'256'408'090	3'053'189'024
Vermögensanlagen		11'387'773'739	10'527'634'349
Forderungen, Mobilien und Einrichtungen, ICT	7.4	9'982'646	10'493'459
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'690'503	1'976'201
Total Aktiven		11'400'446'888	10'540'104'008

Passiven	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
	Ziffer	CHF	CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten		37'540'289	31'077'366
Andere Verbindlichkeiten		2'149'288	4'226'145
Verbindlichkeiten	7.5	39'689'577	35'303'511
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'448'627	7'056'185
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.5	5'337'408'550	5'070'813'286
Vorsorgekapital Renten	5.8	3'892'219'465	3'748'427'647
Technische Rückstellungen	5.9	491'089'576	418'779'165
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		9'720'717'591	9'238'020'098
Wertschwankungsreserve	6.3	1'632'591'093	1'259'724'215
Unterdeckung zu Beginn der Periode		0	0
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0
Freie Mittel / Unterdeckung		0	0
Total Passiven		11'400'446'888	10'540'104'008

Betriebsrechnung

Versicherungsteil	Anhang	2025	2024
	Ziffer	CHF	CHF
Beiträge Arbeitnehmer		188'570'223	179'208'983
Beiträge Arbeitgeber		258'222'186	245'771'451
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		45'905'971	43'012'989
Ordentliche Beiträge und Einlagen		492'698'380	467'993'423
Freizügigkeitseinlagen		233'852'595	230'560'528
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		7'326'435	5'093'621
Eintrittsleistungen		241'179'031	235'654'149
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		733'877'411	703'647'572
Altersrenten		-199'600'067	-196'085'655
Hinterlassenenrenten		-28'511'717	-28'133'330
Invalidenrenten		-18'554'298	-17'864'898
Sterbegelder und AHV-Ersatzrenten		-1'039'731	-1'267'052
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-112'437'242	-118'134'963
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1'899'684	-1'061'087
Reglementarische Leistungen		-362'042'739	-362'546'985
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-230'311'512	-218'833'371
Auszahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		-17'136'967	-11'404'067
Austrittsleistungen		-247'448'478	-230'237'438
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-609'491'218	-592'784'424
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-130'628'226	-127'585'622
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentenbeziehende		-143'791'818	-31'410'827
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		-72'310'410	-59'262'599
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-135'967'039	-117'629'844
Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeber-Beitragsreserve		0	0
Veränderung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen und Arbeitgeber-Beitragsreserve		-482'697'493	-335'888'892
Beitrag an Sicherheitsfonds		-1'476'865	-1'328'884
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	7.6	-359'788'165	-226'354'628

Vermögensanlage	Anhang	2025	2024
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Festgelder		916'541	4'626'345
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)		5'635'894	5'853'057
Obligationen		-2'844'621	1'087'459
Anlagen beim Arbeitgeber		27'608	24'426
Hypothekendarlehen		7'537'572	7'609'542
Aktien		448'592'704	294'518'770
Alternative Anlagen		37'251'926	93'687'639
Infrastrukturanlagen		4'694'627	-9'183'171
Immobilien direkte Anlagen		139'889'164	112'959'552
Immobilien kollektive Anlagen		22'745'637	-27'306'555
Einanlegerfonds Rotsee	4.2/6.5	108'598'250	181'169'899
Erfolg der Vermögensanlage	6.5	773'045'303	665'046'962
Zinsaufwand Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen		-525'341	-462'934
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5.1	-37'025'508	-38'547'171
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		735'494'454	626'036'857
Verwaltungsaufwand		-2'960'819	-3'052'167
Sonstiger Ertrag		121'409	22'430
Verwaltungsaufwand und sonstiger Aufwand/Ertrag	7.7	-2'839'411	-3'029'737
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		372'866'878	396'652'492
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	-372'866'878	-396'652'492
Ertragsüberschuss		0	0

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 16.05.2000 errichtete öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Luzern. Die autonome Kasse versichert das Personal des Kantons, seiner rechtsfähigen Anstalten und Körperschaften sowie die von den Gemeinden angestellten Lehrpersonen und Fachpersonen der schulischen Dienste. Auch für Arbeitgeber, die öffentliche Aufgaben erfüllen und die wirtschaftlich oder finanziell eng mit dem Kanton Luzern verbunden sind oder sich gestützt auf einer gesetzlichen Grundlage der Kasse anschliessen können, ist es möglich, ihr Personal bei der LUPK durch einen Anschlussvertrag zu versichern. Die LUPK bezweckt, die Versicherten sowie deren Angehörige und Hinterlassene im Sinn der beruflichen Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die LUPK ist eine selbständige, registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinn des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge ist die LUPK unter der Registernummer LU-0163 eingetragen. Die LUPK ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunde und Reglemente wurden durch den Vorstand und/oder die Aufsichtsbehörde genehmigt:

Urkunde / Reglement	Letzter Erlass	Inkraftsetzung
Gründungsurkunde (Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat)	11.05.1999	01.01.2000
LUPK-Reglement	06.09.2023	01.04.2024
Geschäftsreglement	22.06.2022	01.07.2022
Zeichnungsreglement	02.09.2025	03.09.2025
Anlagereglement	06.11.2024	01.01.2025
Rückstellungsreglement	04.11.2021	31.12.2021
Teilliquidationsreglement	26.06.2019	01.07.2019
Loyalitäts- und Integritätsvorschriften LIV-LUPK	08.11.2023	01.12.2023
Wahlreglement	22.06.2022	01.07.2022

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Organ der LUPK. Er nimmt die Gesamtleitung wahr und sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben. Er bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der LUPK sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Er sorgt für die finanzielle Stabilität der LUPK und überwacht die Geschäftsführung. Der Vorstand ist paritätisch aus sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitgeber und sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitnehmer zusammengesetzt und wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertretung	
Roland Haas, Leiter Dienststelle Personal	* Vizepräsident
Heinz Bösch, Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern	Mitglied
Hansjörg Schmid, Leiter Gruppenbereich Finanzen / Stv. CEO Luzerner Kantonsspital AG	** Mitglied
Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern	Mitglied
Gaby Schmidt, Departementssekretärin Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern	Mitglied
Thomas Trüeb, Abteilungspräsident Bezirksgericht Hochdorf	* Mitglied
Arbeitnehmervertretung	
Urban Sager, Mittelschullehrer und Dozent FMZ Luzern und PH Luzern	* Präsident
Benno Sidler, Bereichsleiter Finanzen und Beschaffung WAS Wirtschaft Arbeit und Soziales	** Mitglied
Martin Kaufmann, Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei	* Mitglied
Patrick Pons, Lehrperson Sekundarschule, Präsident Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	** Mitglied
Rahel Schmid, Programmleiterin Organisationsentwicklung, Luzerner Kantonsspital AG	Mitglied
Yvonne Seiler Zimmermann, Professorin, Hochschule Luzern	Mitglied

* Vorstandsausschuss

** Martin Gübeli (Luzerner Psychiatrie lups, Arbeitnehmervertreter) ist per 30. September 2024 infolge Stellenwechsel vom Vorstand LUPK zurückgetreten. Als Ersatzmitglied wurde Benno Sidler, Bereichsleiter Finanzen und Beschaffung WAS Wirtschaft Arbeit und Soziales, durch stille Wahl gewählt. Infolge Pensionierung von Benno Fuchs (Luzerner Kantonsspital AG) per 30. Juni 2025 wurde Hansjörg Schmid vom Regierungsrat in den Vorstand der Luzerner Pensionskasse als Arbeitgebervertreter gewählt. Alex Messerli (Lehrperson Volksschule) ist per 31. Juli 2025 aus dem LUPK-Vorstand zurückgetreten. Als Ersatzmitglied wurde Patrick Pons (Lehrperson Sekundarschule, Präsident LLV) durch stille Wahl gewählt.

Geschäftsleitung

Der Vorstand wählt den Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin leitet die LUPK nach den Weisungen des Vorstands. Er oder sie vertritt die LUPK nach aussen und trifft alle Entscheidungen, welche nicht in die Zuständigkeit des Vorstands fallen.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Fabio Camilli	Geschäftsführer
Rolf Haufgartner	Leiter Finanzen
Josef Lütolf	Leiter Wertschriftenanlagen
Raphael Zellweger *	Leiter Versicherung
Salvatore Talerico	Leiter Immobilien

Zeichnungsberechtigungen

Die Zeichnungsberechtigungen sind in einem separaten Zeichnungsreglement festgehalten. Es gilt die Kollektivunterschrift.

* Raphael Zellweger wurde vom Vorstand per 1. Mai 2025 als Nachfolger von Herbert Meier zum Leiter Versicherung und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Deprez Experten AG, Zürich; Ausführender Experte: Dr. Philippe Deprez
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Luzern; Leitender Revisor: Patrik Schaller
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Arbeitgeber sind natürliche oder juristische Personen, die öffentliche Aufgaben erfüllen und ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Gesetzes wegen oder durch einen Anschlussvertrag bei der LUPK versichert haben.

Arbeitgeber, die per 31.12.2025 gemäss Personalgesetz des Kantons Luzern angeschlossen sind:

Kanton Luzern	
Luzernische Gemeinden bezüglich der Lehr- und Fachpersonen der schulischen Dienste	
Gebäudeversicherung Luzern	Luzern
Luzerner Kantonsspital AG	Luzern
Luzerner Psychiatrie AG	St. Urban
Luzerner Pensionskasse	Luzern
Lustat Statistik Luzern	Luzern
Pädagogische Hochschule Luzern	Luzern
WAS Wirtschaft Arbeit Soziales	Luzern
Universität Luzern	Luzern
Verkehrsverbund Luzern	Luzern

Arbeitgeber, die per 31.12.2025 durch einen Anschlussvertrag angeschlossen sind:

	2025	Vorjahr
Bestand 01.01.	68	67
Eintritte/Austritte	-1	1
Bestand 31.12.	67	68

agredis.ch	Luzern
AKZENT Prävention und Suchttherapie	Luzern
Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG	Adligenswil
Ärztegesellschaft des Kantons Luzern	Luzern
Augenärzte Zentralschweiz AG	Luzern
Aussenwohngruppe Maihof	Luzern
BegegnungsZentrum St. Ulrich	Luthern
Betagtenzentrum Lindenrain	Triengen
Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)	Luzern
Seematt Eich AG	Eich

Die Dargebotene Hand Zentralschweiz	Luzern
die Rodtegg Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung	Luzern
FABIA Kompetenzzentrum Migration	Luzern
Frei's Schulen AG Luzern	Luzern
Gemeinde Adligenswil	Adligenswil
Gemeinde Greppen	Greppen
Gemeinde Hochdorf	Hochdorf
Gemeinde Luthern	Luthern
Gemeinde Meierskappel	Meierskappel
Gemeinde Römerswil	Römerswil
Gemeinde Ufhusen	Ufhusen
Gemeinde Vitznau	Vitznau
Gemeindeverband ARA Weggis-Vitznau	Weggis
Gemeindeverband für Abwasserreinigung Hitzkirchertal	Mosen
Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch	Schüpfheim
Geschäftsstelle SpWL	Luzern
Gymnasium St. Klemens	Ebikon
Hochschule Luzern	Luzern
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch IPH	Hitzkirch
IV-Stellen-Konferenz IVSK	Luzern
Jugenddorf St. Georg	Knutwil
Kinderheim Titlisblick	Luzern
Kinderspitex Zentralschweiz	Luzern
KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern	Luzern
Landwirtschaftliche Kreditkasse des Kantons Luzern	Sursee
Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	Luzern
Pro Auditio Luzern	Luzern
Pro Senectute Kanton Luzern	Luzern
Rumänisch-Orthodoxe Pfarrgemeinde Zentralschweiz	Horw
SBL Wohnbaugenossenschaft	Luzern
Schweiz. Alzheimervereinigung Luzern	Luzern
Schweiz. Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP	Solothurn
Spitex Hochdorf und Umgebung	Hochdorf
Stiftung Brändi	Kriens
SSBL Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben	Emmen
Stiftung Schule und Wohnen Mariazell Sursee	Sursee
Therapiezentrum für Suchtkranke	Meggen
Therapieheim UFWIND	Neuenkirch
Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose	Luzern
traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	Luzern
Umsicht Agentur für Umwelt und Kommunikation	Luzern
Universitätsstiftung Luzern	Luzern
Verband Bildungskommissionen Kanton Luzern (VBLU)	Sursee
Verein «Die Haushilfe»	Meierskappel
Verein die Pension	Luzern
Verein Fanarbeit	Luzern
Verein «Haus für Mutter und Kind»	Hergiswil

Verein Kunsthalle Luzern	Luzern
Verein Naturlehrgebiet Buchwald Ettiswil	Ettiswil
Verein Tageseltern-Vermittlung Emmen	Emmenbrücke
WAS Immobilien AG	Luzern
Wohnheim Dynamo	Luzern
Wohnheim Lindenfeld	Emmen
XUND Bildung Gesundheit Zentralschweiz	Luzern
Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht ZBSA	Luzern
ZiSG Zweckverband institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung	Luzern
ZODAS Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales	Emmenbrücke

2. Aktive Versicherte und Rentner / Rentnerinnen

2.1 Aktive Versicherte

	2025			Vorjahr
	Frauen	Männer	Total	Total
Bestand 01.01.	20'375	9'169	29'544	28'302
Zugänge (Eintritte)	3'492	1'309	4'801	5'348
Abgänge				
• Austritte	-2'662	-926	-3'588	-3'520
• Todesfälle	-14	-9	-23	-10
• Altersrücktritte	-361	-218	-579	-559
• Invalidisierungen	-16	-13	-29	-17
Total Abgänge	-3'053	-1'166	-4'219	-4'106
Total Veränderungen	439	143	582	1'242
Mutation Geschlecht	1	-1	0	0
Bestand 31.12.	20'815	9'311	30'126	29'544
Zusammensetzung				
Arbeitgeber Kanton*	17'448	7'269	24'717	24'107
Angeschlossene Arbeitgeber	3'258	2'027	5'285	5'290
Versicherte mit freiwilliger Risikoversicherung	109	15	124	147
Bestand 31.12.	20'815	9'311	30'126	29'544

* inkl. seiner rechtsfähigen Anstalten und Körperschaften und der Gemeinden mit Bezug auf die Lehrpersonen

2.2 Anzahl Rentenbezüger und -bezügerinnen

jeweils per 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
Altersrenten	4'129	3'961	3'510	3'481	7'639	7'442
davon mit AHV-Ersatzrenten	1	1	5	16	6	17
Invalidentrenten	558	555	291	284	849	839
Hinterlassenenrenten	971	943	205	190	1'176	1'133
Scheidungsrenten	18	16	4	3	22	19
Kinderrenten	145	151	112	99	257	250
Übrige Renten	0	1	0	0	0	1

2.3 Entwicklung der Alters-, Invaliden-, Hinterlassenen- und Scheidungsrenten

	Altersrenten		Invalidentrenten		Hinterlassenenrenten		Scheidungsrenten		Total	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
Bestand 01.01.	7'442	7'232	839	825	1'133	1'105	19	18	9'433	9'180
Neu	355	352	35	35	109	85	3	1	502	473
Wegfall	0	0	-2	0	0	0	0	0	-2	0
Todesfälle	-158	-142	-23	-21	-66	-57	0	0	-247	-220
Bestand 31.12.	7'639	7'442	849	839	1'176	1'133	22	19	9'686	9'433

2.4 Verhältnis Rentnerinnen und Rentner zu Aktiven

jeweils per 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
Alters-, Invaliden-, Hinterl.- und Scheidungsrenten	5'676	5'475	4'010	3'958	9'686	9'433
Aktive	20'815	20'375	9'311	9'169	30'126	29'544
Verhältnis	1:3.67	1:3.72	1:2.32	1:2.32	1:3.11	1:3.13

Bemerkungen zu den Bestandeszahlen:

Mehrfachzahlungen sind möglich, da Versicherte mehrere Renten gleichzeitig beziehen können oder als Teilrentner/-innen im Bestand der Aktiven und der Rentenberechtigten gezählt werden. Mehrfach-Versicherungsverhältnisse von gleichen Personen bei verschiedenen Arbeitgebern werden ebenfalls einzeln gezählt. Seit dem Geschäftsjahr 2022 werden gemäss Empfehlung des Experten auch Scheidungsrenten mitgezählt.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Versicherungspflicht	ab Alter 18 für die Risikoversicherung ab Alter 25 für die Risiko- und Altersversicherung AHV-Jahreslohn mindestens CHF 20'160.–
Versicherte Besoldung	AHV-Lohn abzüglich Koordinationsabzug
Koordinationsabzug	CHF 15'120.– bei einem Arbeitspensum von 100 %, anteilmässiger Abzug bei Teilzeitpensum
Leistungsziel	Altersrente von ca. 50 % der versicherten Besoldung im Rentenalter
Versicherungsplan Plus2 und Plus3	Versicherte ab Alter 42 können im Plan Plus2 freiwillig 2 % und im Plan Plus3 freiwillig 3 % der versicherten Besoldung als höheren Sparbeitrag leisten und dadurch mehr Alterskapital sparen
Reglementarisches Rentenalter	65 Jahre für Frauen und Männer
Flexibler Altersrücktritt	Voll- und Teilaltersrücktritt zwischen dem 60. und 65. Altersjahr
Kapitalabfindung bei Altersrücktritt	bis 100 % des Altersguthabens
AHV-Ersatzrente ab Alter 60	höchstens 80 % der maximalen einfachen AHV-Rente selbstfinanziert durch Abzug vom Altersguthaben
Invalidenrente	100 % der Altersrente 65 im Basisplan
Hinterlassenenrente	70 % der Invaliden- oder Altersrente
Waisenrente, Invaliden-Kinderrente	20 % der Invaliden- oder Altersrente
Alters-Kinderrente	entspricht der BVG Alters-Kinderrente

Per 1. Januar 2026 sind Änderungen des Wahlreglements, Geschäftsreglements sowie LUPK-Reglements (diesbezüglich einzig Art. 59–61) in Kraft getreten. Anlass für diese Änderungen ist der Beschluss des Vorstands, im Zuge der ebenfalls per 1. Januar 2026 in Kraft getretenen Änderung des Personalgesetzes (SRL Nr. 51) neu eine elektronische Wahl der Arbeitnehmervertretung zu ermöglichen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die LUPK ist eine autonome Kasse. Sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Die Kasse ist nach dem Beitragsprimat finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich aus den Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeiträgen sowie den Zusatz-Arbeitgeberbeiträgen für die Finanzierung der Ausgleichsgutschriften (LUPK-Reglementsänderung 2019) und der Bildung von Rückstellungen für zu hohen Umwandlungssatz zusammen. Die Beiträge berechnen sich in Prozent der versicherten Besoldung und werden im Basisplan im Verhältnis von 40,7% (Arbeitnehmer) und 59,3% (Arbeitgeber) finanziert.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Fachbegriff «true and fair view»). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im Wesentlichen Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Per Bilanzstichtag gilt folgende Bewertung:

Flüssige Mittel	Nominalwert
Festgelder	Nominalwert
Darlehen	Nominalwert
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert
Hypothekendarlehen – direkt	Nominalwert ./ notwendige Wertberichtigung
Wertschriften in Eigenverwaltung	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in kollektiven Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in Mandaten	Kurswert letzter Handelstag
Aufgelaufene Erträge	Werden in der jeweiligen Anlagekategorie bilanziert
Währungsumrechnung	Wechselkurse per Bilanzstichtag
Immobilien direkte Anlagen	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Immobilien im Miteigentum	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Bauprojekte	Aufgelaufene Baukosten ./ notwendige Wertberichtigung
Bauland	Anschaffungswert ./ notwendige Wertberichtigung
Immobilien kollektive Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Mobilien, Einrichtungen und ICT	Anschaffungswert abzüglich 40% Abschreibung vom Buchwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Nicht-technische Rückstellungen	Entsprechend Erwartungswert zukünftige Mittelabflüsse
Vorsorgekapital	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Technische Rückstellungen	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Wertschwankungsreserve Sollwert	Finanzökonomischer Ansatz (Value-at-risk-Methode)

Für die Darstellung der Vermögensanlagen und des Erfolges werden die Anlagekategorien gemäss Anlagestrategie gewählt. Deshalb werden auch die in den Mandaten vorhandenen Kontoguthaben und Abgrenzungen den jeweiligen Anlagekategorien zugerechnet.

Die Anlagen des Einlegerfonds Rotsee sind in der Bilanz den entsprechenden Anlagekategorien zugeordnet. Der Erfolg des Einlegerfonds Rotsee wird in der Betriebsrechnung gesamthaft ausgewiesen.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die LUPK die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Todes- und Invaliditätsfälle

	Bestände		Todesfälle 2025			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Alters-, Invaliden-, Scheidungsrenten	4'705	3'805	68	68	113	105
Hinterlassenenrenten	971	205	54	52	12	7
Aktive per 31.12.2025	20'815	9'311	14	9	9	10

	Bestände		Invaliditätsfälle 2025			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Aktive per 31.12.2025	20'815	9'311	*26	55	*20	27

*inklusive Teilinvalidität

5.3 Kosten Risikoversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod von aktiven Versicherten werden durch die einbezahlten Risikobeiträge finanziert. Das versicherungstechnische Risiko entspricht im Einzelfall der Schadensumme. Diese berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der Rentenleistung und dem persönlichen Altersguthaben. Die nachfolgende Aufstellung gibt Aufschluss, inwieweit die entstandene Schadensumme durch die Risikobeiträge abgedeckt wird.

in CHF 1'000	Tod	Invalidität	Total	Vorjahr
Anzahl Risikofälle	23	46	69	50
Schadensumme	-3'651	-17'414	-21'065	-11'435
Risikobeiträge			31'757	30'222
Überschuss zu Gunsten Risikoschwankungsreserve			10'692	18'787
Schadensumme in % der versicherten Besoldung			1,06%	0,61%
Reglementarischer Risikobeitrag in % der versicherten Besoldung			1,60%	1,60%

5.4 Pensionierungsverluste

Die Pensionierungsverluste entstehen, weil die Lebenserwartung weiter steigt und die anwendbaren Umwandlungssätze auf einem im Vergleich zum technischen Zinssatz zu hohen Rechnungszinssatz beruhen. Im Einzelfall entspricht der Verlust der Differenz zwischen dem persönlichen Altersguthaben und dem Barwert der Rentenleistung. Dies führt zu folgenden Kosten:

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Anzahl Alterspensionierungen (Total)	621	606
Anzahl Alterspensionierungen (mit Rentenbezug)	374	367
Total Altersguthaben zur Finanzierung neuer Altersrenten	171'343	170'724
Total versicherungstechnisch erforderliche Altersguthaben	-193'411	-192'895
Pensionierungsverluste zu Lasten LUPK	-22'068	-22'171
Pensionierungsverluste in % der übertragenen Altersguthaben	12,88%	12,99%

5.5 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital aktive Versicherte 01.01.	5'070'813	4'825'598
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitnehmer	172'605	164'012
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitgeber	198'936	189'361
Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – laufend	16'746	18'602
Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – Leistungsfall	730	2'316
Freizügigkeitseinlagen und Eintrittsleistungen	286'783	278'490
Austrittsleistungen	-246'656	-229'990
Auflösungen bei Alter, Tod und Invalidität	-298'516	-295'205
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (2,75 % / Vorjahr 2,50 %)	135'967	117'630
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte 31.12.	5'337'409	5'070'813

5.6 Summe der Altersguthaben nach BVG

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	1'964'471	1'886'932
BVG-Mindestzinssatz	1,25%	1,25%

5.7 Sonderrechnung Finanzierung Ausgleichsgutschriften (Art. 70b.7 LUPK-Reglement)

Mit der Umwandlungssatzreduktion per 1. Januar 2019 (Reglementsänderung 2019) wurden flankierende Massnahmen in Form von Ausgleichsgutschriften beschlossen, deren Kosten durch die Arbeitgeber ab 1. Januar 2019 in Form eines jährlichen Beitrages von 1,5 Prozent der versicherten Besoldungen finanziert werden. Die Beitragspflicht endet ab Beginn des Folgejahres, in dem die Kosten der Ausgleichsgutschriften finanziert sind. Für das Jahr 2025 ergibt sich folgende Sonderrechnung für die Finanzierung der Ausgleichsgutschriften.

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Bestand 01.01.	-14'010	-20'775
Verzinsung Saldovortrag Sonderrechnung (2,75 % / Vorjahr 2,50 %)	-385	-519
Kosten für Ausgleichsgutschriften – laufend	-16'746	-18'602
Kosten für Ausgleichsgutschriften – Leistungsfall	-730	-2'316
Arbeitgeberbeiträge (1,5 %) für Finanzierung der Ausgleichsgutschriften	29'641	28'203
Bestand 31.12.	-2'231	-14'010

5.8 Entwicklung des Vorsorgekapitals Renten

Das Vorsorgekapital Renten zeigt ausschliesslich die Barwerte der künftigen Verpflichtungen nach heutigen Grundlagen inkl. die ausgelaufenen AHV-Ersatzrenten. Die technischen Rückstellungen für die Risikoschwankungen, die pendenten Risikofälle, für zu hohen Umwandlungssatz werden separat ausgewiesen.

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital für Renten 01.01.	3'748'428	3'717'017
Überträge aus Alter, Tod und Invalidität	298'516	295'206
Renten- und Kapitaleistungen	-362'836	-362'794
Rückforderungen und Nachzahlungen	302	177
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (1,75 % / Vorjahr 1,75 %)	65'597	65'048
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung techn. Zins von 1,75 % auf 1,5 %	103'814	0
Neu-Pensionierungsverluste infolge zu hoher Umwandlungssätze	22'068	22'171
Risiko-Schadensumme	21'065	11'435
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	-4'735	169
Bestand Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'892'219	3'748'428

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Zusammensetzung des Vorsorgekapitals für Renten		
Vorsorgekapital Altersrenten	3'372'631	3'252'280
Vorsorgekapital Risikorenten	519'588	496'148
Total Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'892'219	3'748'428

5.9 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen (RST)

Technische RST für in CHF 1'000	Risiko- schwankungs- reserve	Pendente Risikofälle	zu hohen Umwandlungs- satz	Total 2025	Total Vorjahr
Bestand 01.01.	21'200	21'700	375'879	418'779	359'516
Risikobeiträge	31'757			31'757	30'222
Auflös. Schadensumme	-21'065			-21'065	-11'435
Auflös. Risikoschwankungen	-10'692			-10'692	-18'787
Erhöhung/Bildung	2'500	2'800	67'010	72'310	59'263
Bestand 31.12.	23'700	24'500	442'890	491'090	418'779

Risikoschwankungsreserve

Die Risikoschwankungsreserve dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Dabei wird die Reserve in Jahren mit vorteilhaftem Schadenverlauf geäufnet und in Jahren mit ungünstigem Schadenverlauf belastet. Basierend auf den Anpassungen im Anhang zum Rückstellungsreglement aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge erhöht sich der Zielwert der Risikoschwankungsreserve per 31.12.2025 von CHF 21.2 Mio. um CHF 2.5 Mio. auf CHF 23.7 Mio.

Pendente Risikofälle

Es handelt sich um eine Rückstellung für pendente Risikofälle (Invalidität oder Tod), die am Bilanzstichtag angemeldet oder eingetreten sind, aber administrativ noch nicht verarbeitet oder per Bilanzstichtag unbekannt sind. Basierend auf den Anpassungen im Anhang zum Rückstellungsreglement aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge erhöht sich diese Rückstellung per 31.12.2025 von CHF 21.7 Mio. um CHF 2.8 Mio. auf CHF 24.5 Mio.

Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz

Mit der Rückstellung für einen zu hohen Umwandlungssatz sollen Mittel gebunden werden, die zum Ausgleich von Pensionierungsverlusten oder bei einer Reduktion des Umwandlungssatzes für die Finanzierung von flankierenden Massnahmen verwendet werden können. Gemäss Rückstellungsreglement wird die Sonderrechnung «Ausgleichsgutschriften» (siehe Ziffer 5.7) innerhalb der Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz geführt. Der Sollbetrag der Rückstellung beträgt CHF 445.1 Mio. und setzt sich gemäss Anhang des Rückstellungsreglements per 31.12.2025 aus 7,5% der Altersguthaben der aktiven Versicherten sowie den ab 1.1.2021 geleisteten Arbeitgeberbeiträgen im Umfang von 0,5% der versicherten Besoldung zusammen. Der Sollbetrag wird um den Saldo der Sonderrechnung «Ausgleichsgutschriften» (-CHF 2.2 Mio.) per Bilanzstichtag korrigiert. Deshalb beträgt der Endbestand CHF 442.9 Mio.

5.10 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2023 erstellt. Die Vorsorgekapitalien werden jährlich mit Hilfe der LUPK eigenen Verwaltungssoftware Swiss Pension 6 versicherungstechnisch neu berechnet und die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Diese werden vom Experten geprüft und bestätigt.

5.11 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 1,50% (Vorjahr 1,75%)
- Technische Grundlage der Versicherungskasse Zürich VZ 2020 (Vorjahr VZ 2020)
- Generationentafel 2026; Statische Methode mit jährlicher Neuberechnung

5.12 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

in CHF 1'000	31.12.2025	Vorjahr
Aktiven (Bilanzsumme)	11'400'447	10'540'104
./. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-39'690	-35'304
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	-7'449	-7'056
Verfügbares Vorsorgevermögen netto (Vv)	11'353'309	10'497'744
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5'337'409	5'070'813
Vorsorgekapital Renten	3'892'219	3'748'428
Technische Rückstellungen	491'090	418'779
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	9'720'718	9'238'020
Deckungsgrad (Vv in % Vk)	116,8%	113,6%

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Vorstand als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Vermögensanlage in Wertpapieren wird mit folgenden Instrumenten gehalten:

in CHF 1'000		2025	Vorjahr
Eigenverwaltung	Flüssige Mittel, Festgeld, Darlehen örK, Anlagen AG, übr.	564'373	667'122
Eigenverwaltung	Hypothekendarlehen	521'539	526'825
Eigenverwaltung	Aktien	2'458	1'731
Eigenverwaltung	Alternative Anlagen (Private Equity, Darlehen nicht örK)	49'208	72'844
Eigenverwaltung	Infrastrukturanlagen	13'352	0
Eigenverwaltung	Immobilien direkte Anlagen	2'002'723	1'916'691
Eigenverwaltung	Devisentermingeschäfte (Fremdwährungsabsicherung)	-8'478	-51'196
Total Eigenverwaltung		3'145'175	3'134'018
Kollektive Anlagen	Flüssige Mittel	65'016	228'327
Kollektive Anlagen	Staatsobligationen FW (Vorjahr: Obli FW + Emerg. Markets)	319'946	252'317
Kollektive Anlagen	Aktien	45'970	55'135
Kollektive Anlagen	Alternative Anlagen	966'168	1'015'678
Kollektive Anlagen	Infrastrukturanlagen	324'096	326'374
Kollektive Anlagen	Immobilien	1'026'054	919'530
Total Kollektive Anlagen		2'747'250	2'797'361
UBS Asset Management Switzerland AG	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	1'925'405	1'685'579
Zürcher Kantonalbank, Zürich	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	1'416'106	1'205'765
Total externe Vermögensverwaltungsmandate		3'341'510	2'891'344
Eigenverwaltung	Flüssige Mittel	1	1
Eigenverwaltung	Obligationen CHF	1'243'380	1'157'499
Eigenverwaltung	Aktien Emerging Markets (Kollektivanlagen)	371'642	342'137
Swiss Life Asset Management AG	Unternehmensobligationen FW Mandat	323'007	0
Märki Baumann & Co. AG, Zürich	Immobilien Inland Mandat (Kollektivanlagen)	228'481	217'743
Total Einanlegerfonds Rotsee		2'166'512	1'717'380
Total Gesamtvermögen		11'400'447	10'540'104
Anlageberater und Anlagemanager			
Global Custody	UBS Switzerland AG, Zürich		
Immobilien-Bewertung	KPMG AG, Zürich		
Einanlegerfonds Rotsee	UBS Funds Management (Switzerland) AG, Basel		

Alle externen Vermögensverwalter sind von der FINMA zugelassen. Bei Kollektivanlagegefassungen werden die Aktionärsstimmrechte grundsätzlich durch die Fondsleitungen wahrgenommen. Im Fall von einzelnen, direkt gehaltenen Schweizer Aktien folgt die LUPK bei der Stimmrechtsausübung den Empfehlungen der Stiftung Ethos und publiziert das Stimmverhalten quartalsweise auf der Homepage der LUPK.

Seit anfangs 2020 besteht der «Einanlegerfonds Rotsee» nach schweizerischem Recht. Als Fondsleitung des Einanlegerfonds wurde die UBS Fondsmanagement (Switzerland) AG eingesetzt. Im Einanlegerfonds werden Anlageentscheide in bestimmten Teilvermögen an die Einanlegerin Luzerner Pensionskasse delegiert («Rückdelegation»).

6.2 Anlagestrategie

Die Anlagestrategie wird vom Vorstand festgelegt. Sie steht in Abhängigkeit zur Risikofähigkeit der Kasse und wird jährlich überprüft. Pro Anlagekategorie wird eine strategische Normalposition (Strategie) sowie ein zulässiger Schwankungsbereich (Bandbreiten) definiert.

in % Gesamtvermögen	Strategie		Bandbreiten
	2025	zulässiger Schwankungsbereich	
Festverzinsliche Anlagen	22,0%	12,0% – 28,0%	
Flüssige Mittel CHF und FW	2,0%	0,0% – 5,0%	
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK), inkl. Anlagen beim AG	4,0%	2,0% – 6,0%	
Obligationen CHF	11,0%	5,0% – 16,0%	
Staatsobligationen FW	2,0%	0,0% – 4,0%	
Unternehmensobligationen FW	3,0%	1,0% – 5,0%	
Hypothekendarlehen	5,0%	2,0% – 8,0%	
Aktien	31,0%	24,0% – 35,0%	
Schweiz	12,0%	9,0% – 14,0%	
Europa	3,0%	2,0% – 5,0%	
Nordamerika	3,0%	2,0% – 5,0%	
Emerging Markets	3,0%	1,0% – 4,0%	
Welt	10,0%	8,0% – 12,0%	
Alternative Anlagen	9,0%	6,0% – 13,0%	
Private Equity	2,0%	1,0% – 4,0%	
Insurance-Linked Securities (ILS)	3,0%	1,0% – 4,0%	
Kreditstrategien	3,0%	2,0% – 5,0%	
Darlehen an nicht-öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	0,0%	0,0% – 2,0%	
Ergänzende Anlagen	1,0%	0,0% – 3,0%	
Infrastrukturanlagen	4,0%	2,0% – 6,0%	
Immobilien	29,0%	23,0% – 35,0%	
Immobilien Inland	25,0%	21,0% – 31,0%	
Immobilien Ausland	4,0%	2,0% – 6,0%	

6.2.1 Inanspruchnahme Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50, Abs. 4 BVV2)

Der Vorstand macht Gebrauch von der in Art. 50 Abs. 4 BVV2 und im Anlagereglement LUPK Ziffer 1, Absatz 10 vorgesehenen Erweiterung der Anlagemöglichkeiten.

Gemäss BVV2 müssen Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (Banken und Infrastrukturgesellschaften) den Alternativen Anlagen zugeordnet werden. Dabei dürfen Alternative Anlagen nur mittels diversifizierter kollektiver Anlagen vorgenommen werden. Bei den Darlehen an nicht öffentlich-rechtlichen Körperschaften handelt es sich jedoch um nicht diversifizierte Einzel- bzw. Direktanlagen gemäss Anlagereglement, weshalb eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2, in Anspruch genommen wird. Der Vorstand der LUPK hat diese Erweiterung der Anlagemöglichkeit als zweckmässig erachtet und der entsprechend definierten Anlagestrategie einstimmig zugestimmt.

Der Anteil Immobilien am Gesamtvermögen beträgt per 31.12.2025 28,6% (gemäss Anlagestrategie maximal 35%) und liegt damit unterhalb der erlaubten BVV2-Limite von 30%. Der Vorstand hat die Anlagekategorie Immobilien bereits in der Vergangenheit stark gewichtet und an der Vorstandssitzung vom 4. November 2021 die Gewichtung der Immobilien in der Anlagestrategie mit 30% mit den entsprechenden strategischen Bandbreiten 25% bis 36% festgelegt. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 6. November 2024 wurde die Gewichtung der Immobilien in der Anlagestrategie (gültig ab 1.1.2025) auf 29% mit den entsprechenden strategischen Bandbreiten 23% bis 35% festgelegt. Die cashflow-reiche und tendenziell wenig volatile Anlagekategorie Immobilien trägt als Sachwertanlage in einem inflationären Umfeld zur Stabilisierung des Vermögens bei, weshalb deren hohe Gewichtung der LUPK zuträglich ist.

Vermögenswerte in Kollektivanlagen müssen gemäss Art. 56 Abs. 2 lit. c BVV2 im Konkursfall zugunsten der Anleger ausgesondert werden können. Für eine Kollektivanlage in der Anlagekategorie Immobilien Inland wurden Partizipationsscheine als Beteiligungsstruktur der Investoren gewählt, deren Vermögenswerte (Grundstück) im Konkursfall nicht ausgesondert werden können, weshalb eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2 in Anspruch genommen wird. Die Anforderungen an die Sicherheit sowie Risikoverteilung gemäss Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV2 werden von der LUPK eingehalten. Der Vorstand der LUPK hat diese Erweiterung der Anlagemöglichkeit als zweckmässig erachtet und der entsprechend definierten Anlagestrategie einstimmig zugestimmt.

Der Vorstand ist überzeugt, dass den Aspekten der Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks ausreichend Rechnung getragen wird und die Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 ausreichend ist.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement geregelt und wird als Prozentsatz des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals einschliesslich technischer Rückstellungen ausgedrückt. Zur Anwendung kommt seit dem 1.1.2022 die finanzökonomische Value-at-risk-Methode. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jeweils auf den Beginn jedes dritten Jahres (Erstberechnung auf den 1.1.2022) neu berechnet und ist abhängig von der Anlagestrategie und der Sollrendite des Berechnungsjahres sowie vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Es wird ein Sicherheitsniveau von 98% über einen Zeithorizont von 2 Jahren angestrebt. Für die Jahre 2025 bis 2027 wurde auf Basis dieser Berechnungsgrundlagen eine fixe Ziel-Wertschwankungsreserve von 19% festgelegt.

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Bestand Wertschwankungsreserve 01.01.	1'259'724	863'072
Bildung aus Ertragsüberschuss	372'867	396'652
Auflösung für Aufwandüberschuss	0	0
Bestand Wertschwankungsreserve 31.12.	1'632'591	1'259'724
Empfohlene Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	1'846'936	1'847'604
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-214'345	-587'880
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % Vk	19,0%	20,0%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz in % Vk	16,8%	13,6%
Reservedefizit in % bei der Wertschwankungsreserve	-2,2%	-6,4%

Vk = notwendiges Vorsorgekapital (siehe 5.12)

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

in CHF 1'000	2025			Vorjahr	
	Bestand 31.12.2025	Anteil Ist	Strategie	Bestand 31.12.2024	Anteil Ist
Flüssige Mittel	215'827	1,9%	2,0%	433'752	4,1%
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	391'655			439'630	
Darlehen an örK	391'655	3,4%	4,0%	439'630	4,2%
Obligationen CHF	1'243'380			1'157'499	
Obligationen Emerging Markets	0			46'192	
Staatsobligationen FW	319'946			206'125	
Unternehmensobligationen FW	323'007			0	
Obligationen	1'886'333	16,5%	16,0%	1'409'816	13,4%

in CHF 1'000	2025			Vorjahr	
	Bestand 31.12.2025	Anteil Ist	Strategie	Bestand 31.12.2024	Anteil Ist
Forderungen	9'234			9'522	
Darlehen	0			77	
Anlagen beim Arbeitgeber	9'234	0,1%	0,0%	9'598	0,1%
Festverzinsliche Anlagen	2'503'049	22,0%	22,0%	2'292'796	21,8%
Hypothekendarlehen	521'539	4,6%	5,0%	526'825	5,0%
Aktien Schweiz	1'464'534	12,8%	12,0%	1'248'659	11,8%
Aktien Europa	350'441	3,1%	3,0%	348'935	3,3%
Aktien Nordamerika	345'756	3,0%	3,0%	308'891	2,9%
Aktien Emerging Markets	371'642	3,3%	3,0%	342'137	3,2%
Aktien Welt	1'227'817	10,8%	10,0%	1'022'210	9,7%
Aktien	3'760'190	33,0%	31,0%	3'270'832	31,0%
Private Equity	237'117	2,1%	2,0%	238'176	2,3%
Insurance-Linked Securities (ILS)	281'780	2,5%	3,0%	316'511	3,0%
Kreditstrategien	349'283	3,1%	3,0%	327'518	3,1%
Darlehen an nicht öffentl.-rechtl. Körpersch. (örK)	20'084	0,2%	0,0%	52'260	0,5%
Ergänzende Anlagen	122'845	1,1%	1,0%	125'614	1,2%
Alternative Anlagen	1'011'109	8,9%	9,0%	1'060'078	10,1%
Infrastrukturanlagen	335'479	2,9%	4,0%	323'914	3,1%
Immobilien direkte Anlagen	1'713'196			1'645'921	
Immobilien im Miteigentum	275'093			261'901	
Bauprojekte	13'277			7'712	
Bauland	1'157			1'157	
Immobilien kollektive Anlagen – Inland	881'700			758'959	
Immobilien kollektive Anlagen – Ausland	371'985			377'538	
Immobilien	3'256'408	28,6%	29,0%	3'053'189	29,0%
Forderungen, Mobilien und Einrichtungen, ICT	9'983			10'493	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'691			1'976	
Übrige Vermögensanlagen	12'673	0,1%		12'470	0,1%
Gesamtvermögen	11'400'447	100,0%	100,0%	10'540'104	100,0%

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 sind unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeiten eingehalten (siehe auch Abschnitt 6.2 und 6.2.1).

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

in CHF 1'000	2025				Vorjahr	
	Anlageertrag (Zinsen, Dividenden)	Kurs- erfolg	Anlage- ergebnis	Perfor- mance	Anlage- ergebnis	Perfor- mance
Flüssige Mittel	725	192	917	0.0%	4'626	1,2%
Darlehen an öRK	5'636	0	5'636	1.4%	5'853	1,3%
Obligationen CHF	13	0	13	0.9%	20	6,7%
Obligationen Fremdwährungen	-	-	-	-	-1'875	0,1%
Obligationen Emerging Markets	0	-189	-189	-0.4%	2'942	1,9%
Staatsobligationen FW	4'468	-7'137	-2'669	-1.4%	-	-
Unternehmensobligationen FW	0	0	0	2.7%	-	-
Anlagen beim Arbeitgeber	28	0	28	0.2%	24	0,2%
Festverzinsliche Anlagen	10'869	-7'134	3'735	0.9%	11'591	4,4%
Hypothekendarlehen	7'538	0	7'538	1,4%	7'610	1,4%
Aktien Schweiz	30'877	188'079	218'956	17.5%	71'926	5,5%
Aktien Europa	9'858	30'879	40'738	12.6%	30'065	6,7%
Aktien Nordamerika	4'283	43'489	47'772	13.8%	57'230	19,5%
Aktien Emerging Markets	0	1	1	17.2%	0	21,2%
Aktien Welt	19'182	121'945	141'126	12.5%	135'298	15,7%
Aktien	64'200	384'393	448'593	15.3%	294'519	11,5%
Private Equity	15'038	-7'538	7'500	1.1%	25'422	8,5%
Insurance-Linked Securities (ILS)	14'472	5'105	19'577	5.8%	35'659	10,1%
Kreditstrategien	20'692	-11'813	8'879	1.6%	21'883	6,6%
Darlehen an nicht öRK	444	0	444	1.4%	1'136	1,5%
Ergänzende Anlagen	0	852	852	-1.0%	9'588	5,9%
Alternative Anlagen	50'646	-13'394	37'252	2.5%	93'688	7,6%
Infrastrukturanlagen	5'520	-826	4'695	0.4%	-9'183	-4,0%
Immobilien direkte Anlagen ¹	67'437	62'018	129'455	7.8%	98'505	6,0%
Immobilien im Miteigentum	9'118	1'317	10'434	4.1%	14'455	5,7%
Immobilien kollektive Anlagen – Inland	4'927	27'630	32'557	7.7%	18'042	6,7%
Immobilien kollektive Anlagen – Ausland	6'530	-16'341	-9'811	-3.5%	-45'349	-11,6%
Immobilien	88'012	74'622	162'635	6.0%	85'653	3,6%
Einanlegerfonds²	0	108'598	108'598	-	181'170	-
Erfolg der Vermögensanlage	226'785	546'260	773'045		665'047	
Zinsaufwand Verbindlichkeiten FZL			-525		-463	
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage			-37'026		-38'547	
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage			735'494	6.9%	626'037	6,3%

¹ Die direkten Immobilienanlagen erzielten im Berichtsjahr eine Gesamtrendite von 7,8% (Vorjahr 6,0%). In dieser Rendite ist eine Aufwertung von 3,8% per 31.12.2025 (Vorjahr 1,9% per 31.12.2024) auf den Bestandesliegenschaften enthalten.

² Performance ist direkt in den jeweiligen Anlagekategorien enthalten.

6.5.1 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Löhne und Sozialleistungen	694	704
Sachaufwand und interne Verrechnungen	854	888
Honorare für externe Wertschriftenverwaltung	1'259	1'381
Bankspesen, Depotgebühren, Global Custody	1'138	1'322
Verwaltungsaufwand Wertschriftenanlagen	3'945	4'295
Löhne und Sozialleistungen	157	164
Sachaufwand und interne Verrechnungen	246	271
Verwaltungsaufwand Hypotheken	403	434
Löhne und Sozialleistungen	251	282
Sachaufwand und interne Verrechnungen	417	926
Verwaltungsaufwand Immobilien-Portfolio-Management	667	1'209
Löhne und Sozialleistungen	465	0
Sachaufwand und interne Verrechnungen	290	0
Verwaltungsaufwand Bau¹	755	0
Löhne und Sozialleistungen	1'594	1'866
Sachaufwand und interne Verrechnungen	1'468	1'676
Externe Verwaltungskosten	727	717
./ Teilaktivierter interner Verwaltungsaufwand Bau	-	-223
./ Verwaltungskostenbeitrag Heiz- und Nebenkostenabrechnungen Mieter	-247	-215
Verwaltungsaufwand Immobilien	3'542	3'822
Total direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	9'312	9'760
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten)	28'482	29'634
./ Erhaltene Rückvergütungen ²	-768	-846
Total Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	37'026	38'547
Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,33%	0,37%

¹ Seit 1.1.2025 werden Kosten der KST Bau direkt unter den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen (keine Umlage mehr auf Bauprojekte)

² siehe auch Abschnitt 6.5.2 Rückvergütungen

Aufteilung der Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten)		
in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Flüssige Mittel (Geldmarktfonds)	44	184
Staatsobligationen FW	10	0
Obligationen Emerging Markets	1	59
Aktien Schweiz	94	84
Aktien Europa	137	153
Aktien Nordamerika	9	29
Aktien Welt	111	105
Private Equity	4'988	6'165
Insurance-Linked Securities (ILS)	1'522	2'563
Kreditstrategien	3'887	3'497
Infrastrukturanlagen	3'902	3'998
Ergänzende Anlagen	2'410	2'729
Immobilien kollektive Anlagen	7'901	6'424
Einanlegerfonds	3'467	3'643
Total	28'482	29'634

in CHF 1'000	31.12.2025	Vorjahr
Total Vermögenanlagen	11'387'774	10'527'634
davon kostentransparente Kollektivanlagen	11'387'774	10'527'634
davon intransparente Kollektivanlagen nach Artikel 48a Abs. 3 BVV2	0	0
Anteil der kostentransparenten Vermögenanlagen (Kostentransparenzquote)	100,0%	100,0%

Bemerkungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Der vorliegende Ausweis der Vermögensverwaltungskosten bzw. die berechnete Kostenkennzahl basiert auf der Weisung 02/2013 der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) vom 23. April 2013. Die Weisung verpflichtet Vorsorgeeinrichtungen, bestimmte Kosten in der Betriebsrechnung zu erfassen, die nicht in Rechnung gestellt werden, sondern direkt mit dem Vermögensertrag der Kapitalanlage verrechnet werden. Damit sollen die Standardisierung und die Transparenz des Kostenausweises erhöht werden.

6.5.2 Rückvergütungen

Es bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Finanzdienstleistern bezüglich Rückvergütungen. Die im Geschäftsjahr 2025 an die Luzerner Pensionskasse überwiesenen Rückvergütungen betragen CHF 768'082 (Vorjahr CHF 846'354).

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die LUPK hat seit je her einen Teil des Fremdwährungsrisikos durch den Kauf von gehedgten Produkten abgesichert. Seit Mitte 2014 bestehen Richtlinien für eine systematische Währungsabsicherung. Diese sehen vor, die Volatilität des Portfolios aufgrund von Währungsschwankungen zu reduzieren, indem der Fremdwährungsanteil 20% des LUPK-Gesamtvermögens nicht überschreiten darf. Dazu werden Absicherungsgrade für verschiedene Anlageklassen definiert. Die Steuerung der Absicherungsgrade erfolgt durch den Verkauf von Fremdwährungen gegen Schweizer Franken mittels Devisentermingeschäften, die nur zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Offene Devisentermingeschäfte per 31.12.2025:

Währung Verkauf	Fremdwährung in FW 1'000	Kontraktwert per Abschluss in CHF 1'000	Kontraktwert per 31.12.2025 in CHF 1'000	Konsolid. Marktwert per 31.12.2025 in CHF 1'000
US-Dollar	USD	1'174'900	923'928	928'466
Euro	EUR	380'518	350'034	353'324
Britisches Pfund	GBP	38'800	40'541	41'191
Total		1'314'503	1'322'980	-8'478

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Eine Investition z. B. in einen Private-Equity-Fonds kann mittels Kapitalzusage (Commitment) erfolgen. Der Investor stellt einen Kapitalbetrag für einen Fonds zur Verfügung. Die vereinbarte Investition wird üblicherweise durch einzelne Kapitalabrufe (Capital Calls) über einen längeren Zeitraum eingefordert, damit das Kapital erst dann zur Verfügung gestellt werden muss, wenn es effektiv investiert werden kann. Bei den offenen Kapitalzusagen handelt es sich um die betragsmässige Differenz zwischen der vereinbarten Gesamtinvestition und den bereits abgerufenen Teilbeträgen.

in CHF 1'000 Anbieter	Programm/Produktname	Währung	Kapitalzusage	Jahr	Offen 31.12.2025	Vorjahr
Private Equity						
BlackRock	Private Equity Partners V, L.P.	USD	15'000	2010	2'645	2'645
BlackRock	Private Opportunities Fund III, L.P.	USD	25'000	2015	1'469	1'469
Avadis	Welt VII	USD	10'000	2008	926	926
Avadis	Welt VIII	USD	15'000	2010	1'520	1'520
Avadis	Welt IX	USD	15'000	2011	1'669	1'669
Partners Group	Secondary 2006 L.P.	EUR	10'000	2006	0	749
Partners Group	Secondary 2008 L.P.	EUR	10'000	2008	1'306	1'306
Partners Group	Secondary 2011 L.P.	USD	22'000	2012	2'017	2'017
LGT	Crown Global Secondaries III	USD	25'000	2012	2'125	2'175
LGT	Crown Global Secondaries IV	USD	30'000	2016	4'530	5'130

in CHF 1'000		Währung	Kapital- zusage	Jahr	Offen	
Anbieter	Programm/Produktname				31.12.2025	Vorjahr
LGT	Crown Europe Small Buyouts III	EUR	20'000	2013	2'040	2'040
LGT	Crown Co-Investment Opportunities Plc	USD	30'000	2014	1'434	1'434
LGT	Crown Co-Investment Opportunities II Plc	USD	10'000	2019	1'707	1'707
LGT	Crown Sec.Special Opport.II S.C.S.	USD	40'000	2020	6'020	6'020
LGT	Crown Sec.Special Opport.II B S.C.S.	USD	10'000	2020	1'530	1'530
LGT	Crown Sec.Special Opport.III S.C.Sp.	USD	32'000	2022/23	12'864	19'904
LGT	Crown Sec.Special Opport.III B S.C.Sp.	USD	8'000	2023	2'696	4'736
LGT	Crown Impact S.C.Sp	USD	42'000	2021	9'660	11'760
LGT	Crown Impact II Feeder S.C.Sp	USD	40'000	2024	37'920	40'000
IST3	IST3 Private Equity	EUR	20'000	2017	2'340	7'322
IST3	IST3 Private Equity 2	EUR	14'000	2021	3'182	4'022
IST3	IST3 Private Equity 3 Impact	EUR	25'000	2023	16'538	18'663
Insurance Linked Securities						
Schroder	Life Insurance Linked III	USD	45'000	2021	26'610	26'610
Kreditstrategien						
Tavis Capital AG	Schweizer KMU Kreditfonds I	CHF	4'000	2017	0	333
Swiss Capital	Private Debt Allocator I	USD	30'000	2018/21	8'509	15'246
PG3	PG3 Litigation Finance Sub-Fund Credit I	USD	19'000	2023	0	6'265
AXA	Partner Capital Solutions Fonds 9 (PCS 9)	EUR	50'000	2024	0	50'000
AXA	Partner Capital Solutions Fonds 10 (PCS 10)	EUR	30'000	2025	27'000	0
Infrastrukturanlagen						
UBS	Clean Energy Infrastructure Switzerland 2	CHF	30'000	2017	1'257	2'568
UBS ¹	Clean Energy Infrastructure Switzerland 3	CHF	50'000	2022	14'296	2'500
UBS	AST 3 Infrastructure Co-Invest	CHF	50'000	2025	50'000	0
Fontavis	Renewable Infrastructure Fund Europe	EUR	50'000	2020	1'857	1'857
Avadis	Clean Energy Infrastruktur	CHF	100'000	2021	48'970	55'559
Reichmuth ¹	Next Generation Mobility	EUR	50'000	2023/24	27'839	21'088
Ergänzende Anlagen						
PG3	PG3 Litigation Finance Sub-Fund II	USD	72'000	2019	26'662	26'662
PG3	PG3 Diversified Opportunities Fund	USD	80'000	2021	0	5'660
Immobilien						
Empira AG	EMP Areal 1 AG	CHF	29'999	2025	7'500	0

¹ Erhöhung offene Kapitalzusage im 2025 aufgrund Recallable Distribution

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Unter Securities Lending versteht man die befristete Ausleihung von Wertpapieren gegen eine Kommission. Seit 1.1.2019 ist gemäss Anlagereglement der LUPK die Ausleihung von Wertpapieren bei direkten Wertschriftenanlagen, bei kollektiven Anlagen und in Vermögensverwaltungsmandaten zur Ertragsverbesserung erlaubt, sofern die ausgeliehenen Wertschriften ausreichend besichert und keine Interessenskonflikte mit der Stimmrechtsausübung erkennbar sind.

in CHF 1'000		2025	Vorjahr
Vertragspartner	Investitionstyp		
UBS Switzerland AG, Zürich	Obligationen CHF	0	0
Bestand Ende Geschäftsjahr		0	0

In der Betriebsrechnung 2025 wurde für das Securities Lending kein Ertrag (Vorjahr CHF 5.81) gutgeschrieben. Die LUPK ist zudem in einige Anlagefonds (inkl. Einlegerfonds) investiert, die Securities Lending erlauben. Die Erträge daraus werden direkt in den entsprechenden Anlagefonds verbucht.

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber/ Arbeitgeber-Beitragsreserve

in CHF 1'000		2025	Vorjahr
Zusammensetzung Anlagen beim Arbeitgeber			
Forderungen		9'234	9'522
Darlehen		0	77
Bestand Ende Geschäftsjahr		9'234	9'598
Entwicklung Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserve			
Bestand 01.01.		0	0
Bildung		0	31
Auflösung		0	-31
Bestand 31.12.		0	0

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wird für Einkaufsbeteiligungen des Arbeitgebers verwendet. Die Reservenbildung erfolgt aus Einkaufsbeträgen des Arbeitgebers, welche nach Art. 7 FZG bei Austritten abgezogen werden konnten.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	31.12.2025	Vorjahr
Darlehen an Banken	37'552	57'755
Darlehen an Gemeinden und Städte	354'103	381'875
Total Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	391'655	439'630

7.2 Hypothekendarlehen

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Entwicklung Bestand Hypothekendarlehen		
Bestand 01.01.	526'825	528'913
Auszahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	12'021	15'228
Rückzahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	-17'019	-17'027
Auszahlungen diverse Hypotheken	0	0
Rückzahlungen diverse Hypotheken	-289	-289
Bestand 31.12.	521'539	526'825

7.3 Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	31.12.2025	Vorjahr
Darlehen an Banken	0	32'176
Darlehen an Energie-/Kraftwerk- und Infrastruktugesellschaften	10'080	10'080
Übrige Darlehen	10'005	10'005
Total Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	20'084	52'260

7.4 Forderungen, Mobilien und Einrichtungen, ICT

in CHF 1'000	31.12.2025	Vorjahr
Debitoren Steuerrückforderungen (Verrechnungssteuer)	8'110	7'832
Debitoren Immobilien	0	-204
Debitoren Hypothekarzinsen und Diverse	348	252
Mobilien und Einrichtungen/ICT/Hard- und Software	1'525	2'613
Total Forderungen, Mobilien und Einrichtungen, ICT	9'983	10'493

7.5 Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2025	Vorjahr
Hilfsfonds	91	91
Pendente Austrittsleistungen	36'062	29'832
Vorausbezahlte Eintrittsleistungen	1'387	1'154
Freizügigkeitsleistungen und Renten	37'540	31'077
Kreditoren Immobilien	1'617	1'963
Rückbehalte aus Bauprojekten	326	1'615
Diverse Kreditoren	206	648
Andere Verbindlichkeiten	2'149	4'226
Total Verbindlichkeiten	39'690	35'304

7.6 Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Ergebniswirksame Positionen		
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (2,75 %/Vorjahr 2,50 %)	-135'967	-117'630
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (1,75 %/Vorjahr 1,50 %)	-65'597	-65'048
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung techn. Zins von 1,75 % auf 1,50 %	-103'814	0
Neu-Pensionierungsverluste	-22'068	-22'171
Beitrag an den Sicherheitsfonds	-1'477	-1'329
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	3'970	3'778
Auflösung technische Rückstellungen Risikoschwankungen	10'692	18'787
Erhöhung technische Rückstellungen - Risikoschwankungsreserven	-2'500	-800
Erhöhung technische Rückstellungen - pendente Risikofälle	-2'800	-1'000
Kosten für Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) - laufend	-16'746	-18'602
Kosten für Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) - Leistungsfall	-730	-2'316
Arbeitgeberbeiträge (1,5 %) für Finanzierung der Ausgleichsgutschriften (R19)	29'641	28'203
Bildung technische Rückstellungen - für zu hohen Umwandlungssatz (R19)	-12'164	-7'284
Bildung technische Rückstellungen - für zu hohen Umwandlungssatz (R19)	-44'963	-40'774
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	4'735	-169
Beitragskorrekturen Vorjahre	2	0
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-359'788	-226'355

7.7 Verwaltungsaufwand Versicherung und Verwaltungskostenbeiträge

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Verwaltungsaufwand Versicherung		
Löhne und Sozialleistungen	1'390	1'334
Sachaufwand und interne Verrechnungen	1'316	1'564
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	126	104
Aufsichtsbehörden	7	28
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	2'839	3'030
Verwaltungskostenbeiträge		
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitnehmer	1'979	1'883
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitgeber	1'976	1'881
Verwaltungskostenbeitrag freiwillige Risikoversicherung	14	14
Total Verwaltungskostenbeiträge	3'970	3'778

8. Auflagen der Aufsichtsbehörden

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Grundstückkauf Nr. 1267 GB Sursee für die Projektentwicklung «Epper-Areal» besteht gegenüber der Luzerner Kantonalbank eine Eventualverpflichtung für die Ausstellung von zwei unwiderruflichen Zahlungsverprechen im Gesamtbetrag von CHF 11.35 Mio. gegenüber der Verkäuferschaft zwecks Sicherstellung der Kaufpreiszahlung per 31.03.2026.

Solidarhaftung bei folgenden Miteigentümergeinschaften:	
Einkaufszentrum Löwen Center	Luzern
Geschäftshaus Nationalhof	Luzern
Geschäftshaus Hirschengraben 31/33	Luzern
Geschäftshaus Seetalstrasse 11	Emmenbrücke
Handelszentrum ICC	Genf
Zentrum Oerlikon	Oerlikon
Wohnüberbauung Feldbreite	Emmen
Wohn- / Geschäftsüberbauung Schweighof	Kriens

9.2 Hängige Gerichtsfälle

Das Rechtsverfahren im Rahmen der Haftpflicht aus Gebäudeeigentum aus dem Jahr 2001 wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Der durch die Haftpflichtversicherung nicht gedeckte Schaden wurde in der Betriebsrechnung 2023 unter der Position übriger Aufwand (CHF 138'132.42) verbucht. Die Rückstellung wurde im Berichtsjahr 2023 vollständig aufgelöst. Im Berichtsjahr 2025 konnte die LUPK aufgrund von erfolgreichen Regressverhandlungen der Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft einen Betrag von CHF 100'000 für den ungedeckten Schaden als übriger Ertrag verbuchen.

9.3 Verpfändete Aktiven

in CHF 1'000	2025	Vorjahr
Verpfändete Aktiven		
Bestand 31.12.	132'298	148'416

Verpfändungen an die Depotbank als Sicherheit für die erforderlichen Margendeckung für Devisentermingeschäfte.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besondere Ereignisse zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Bahnhofstrasse 7
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon: +41 58 286 77 11
www.ey.com/de_ch

An den Vorstand der
Luzerner Pensionskasse (LUPK), Luzern

Luzern, 18. März 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Luzerner Pensionskasse (LUPK) (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 34 – 67) dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 13. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.



Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Vorstand eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Shape the future
with confidence

3

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Der Vorstand ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrick Schaller
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Pascal Nikles
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Leitung und Redaktion

Luzerner Pensionskasse
Zentralstrasse 7
6002 Luzern
www.lupk.ch

Konzept und Gestaltung

Wave · Brands and Stories, Luzern

